Einzelpreis 10 Danzig. Pfennig mit "Volk und Zelt" 20 Pfennige Danziger Bollsstimme

Bezugspreis monatiich 2,50 Gulben wachentlich 0,60 Gulben, in Deutschland 2,00 Goldmark, durch die Poli 2,5u Bulben monatlich, Angeigen: Die Sogelp. Beile 0,30 Gulben, Reelamezeile 1,50 Gulben, in Deutschlant 0,30 und 1,50 Gold wark Abonnements, und Inseratenaufträge in Volen nach bem Banginer Taneskurs

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Nr. 91

Montag, den 20. April 1925

16. Jahrgang

Beschäftsstelle. Danzig, Um Spendhaus Nr. 6 Postschenkonto Danzig 2945 Ferniprecher: Für Schriftleitung 720 für Ungeigen : Unnahme, Zeitungs. bestellung und Druckfachen 3290

Die Hindenburg-Gefahr für den europäischen Frieden.

Der Kriegskandidat spielt den Friedensapostel. — Der Monarchift will die Republik schügen.

hindenburg hat gestern vor einer Schar ftreng "national" gefärbter Presielente und Abgesandten eine Rede gehalten ober richtiger gejagt, eine ihm vom Rechtsblod vorgelegte Rede abgeleien, in der er insbesondere beim Ausland den ichlechten Gindrud vermiichen wollte, den feine Kandidatur bort bervorgerufen bat. Er führte aus:

Erwarten Sie von mir nicht das Programm eines Parieismannes, der sich mit politischen Streitsragen auseinandersseht. Beit wichtiger ist 28, dem deutschen Bolke wieder die Grundlagen wirtschaftlicher und politischer Lebenssähigkeit zu verschaffen. — Ohne die Biederherstellung des deutschen Ansehens in der Welt ist dieses Ziel nicht zu erreichen. Verstrauen wird nur der gewinnen. der sich selbst vertraut. Es wird noch langer und schwerer Arbeit bedürsen, ehe unser ganzes Volk wieder zum Bewußtsein der höchsten Werte einer Nation erwacht. Die beklagenswerten Ericheinungen der letzen Monate waren in hohem Maße geeignet, den einer Nation erwacht. Die beklagenswerten Erschemungen der letzten Monate waren in hohem Nase geeignet, den Glauben an Deutschlands Ehrlichkeit und Treue zu erschüttern. Wir haben hente die Pflicht, unser gesamtes öffentliches Leben und unsere praktischen politischen Ziele so einzustellen, daß unser ausrichtiges Streben nach friedlicher Erneuerung unseres Vaterlandes und friedlicher Mitarbeit und Fortscritt der Welt sich durchsehen kann. Dierin liegt eine michtige Grundlage deutscher Ausenpolitik. Nichtskann diesem friedlichen Ziele mehr schaden als das verlogene Geschrei non einer drohenden militaristischen Reaktion in tann diesem triedlichen Riele mehr ichaden als das verlogene Geschrei von einer drohenden militaristischen Reaktion in Deutschland, die sich in meiner Kandidatur angeblich auße prägen soll. Ich betone hier mit aller Teutlichkeit, daß ich nichts anderes erstrebe, als was die Gegner meiner Kandisdatur sür sich allein in Anspruch nehmen, nämlich dem deutsichen Bolke in voller Souveränität und in voller Freiheit seinen Platz unter den anderen Bölkern zu sichern. Um dieses zu erreichen, muß aber baldigst die schwere Anschuldizausa unserer Verantwortung für den Relkfrieg sallen gung unserer Berantwortung für den Beltfrieg sallen. — Das sind die Gedanken, die mich leiten, und darum werden Sie mir glauben, wenn ich Ihnen versichere, das all das Geschnätz von versassungswidrigem Borgehen, das ich beabfichtigen foll, von jogenannten reaftionaren und gefährlichen Beftrebungen, unfinnig ift.

-Seine angebliche Friediertigkeit wird bas Ausland Sindenburg nicht glauben, nachdem er noch vor wenigen Mo-naten deutschnationale Jugendbündler, die ihm bei einer Porade den Parifer Einzugsmarich vorspielten, ermahnt bat, delür zu wirken, daß sie einst als Sieger in Paris ein-Bieben tonnen. Seine Berfaffungstreue ift ebenfowenig glaubhaft, nachdem er erft bei bem faiferlichen Ausruder in Doorn nich die Erlanbnis für feine Randidatur bolte.

Frankreichs Mißtrauen.

Der nene frangoffiche Augenminifter Briand hat laut "Betit Parifien" am Sonnabend in varlamentarifchen Areifen erffart, daß er entichloffen fei, die Aufenpolitit Berriots fonfequent fortouführen. An diefer Abficht des neuen Außenminifters ift um fo weniger gu gweifeln, als Briand in feinen Ronferengen mit Cloud George um die Bende ber Jahre 1921/22 jene Bolitif des internationalen Ansgleichs und der Bolferverfohnung einzuleiten verfucht bat, beren Bermirflichung Gerriot erft durch die Rieberlage des Rationalen Blode möglich geweien ift. Auf der anderen Geite wird man in Dentidland nicht vergeffen durfen, daß die durch das deutiche Garantieangebot geschaffene gunftige Atmosphare für eine Politif deutich-frangofiider Bernandigung feit der Anfitellung Sindenburgs jum Brafidentichaftskondibaten polita in ihr Gegenteil umgeschlagen ift und man infolge des Rarrenftreichs der Deutschnationalen beute bis in die Reihen der angerften Linken Deutschland mit weit größerem Mißtrauen gegenüberfteht als je zuvor. Dar Monarcift Sindenburg mag naiv genug fein, zu glauben, daß feine ebenfo lächerliche wie darafterlofe Lovalitäteverücherung gegenüber der Republif genügen möge, das Ausland über feine mabren Abnichter ju beruhigen. Er wird damit meber bie unbeilvollen Rolgen, die feine Aufitellung bereits gebabt bat, wiedergutmachen fonnen noch ben im Berben begriffenen Progen eines neuen Bufammenichluffes gang Europas gegen Dentichland aufbalten fonnen, der im Falle feiner Babl für Tentidland nicht minder ichlimm: Rolgen haben würde, als es por einem Jahrhundert für Franfreich die Koclition der euroväischen Mächte gegen Napoleon gehabt bat. Bir haben bereits in den vergangenen Bochen darauf hingewiesen, daß im Ralle einer Babl Sindenburgs, die in gang Europa ale bas offene Befeuntnis Leutschlands au den Revancheabsichten feiner Rationalifien gedentet werden würde, fein verantwortlicher frangofischer Politifer auch nur baran denfen tonnte, die Anbr und die Kölner Jone ju raumen. Bie uns neuerbings ans Rreifen, die dem neuen Rabinett nabestehen, verfichert wird, ift Briand fest entichloffen, feine fünftige Politik von dem Ausfall des beutiden Bolksentideids am nächsen Sonntag abhängig zu machen. Falls er, wie hier allgemein angenommen wird, zugunken der Republik und des Friedens ausgeht, wird von Briand eine im besten Sinne bes Bortes europäifche Bolitif ju erwarten fein. 3m Falle ber Bohl Sindenburgs ift zweifellos mit einer icharien deutschsfrangofischen Spannung zu rechnen.

Die nölbiiden Minderheiten für Rary.

Die bentichen Staatsangehörigen banifcher, friefiicher, litonifder, wendischer und volnischer Rationalität, die in bem Berband Nationaler Minderheiten Tentichlande gufammengeichloffen find, erlaffen einen Boblaufruf, in dem es n a beift: Die Rationalen Minderheiten lebnen erneut ein Bufammengehen mit ben Gegnern ber bentichen Repuch, weil sie als nichtbeutsche Staatsbürger dieser Renifcher Einheitstandibat ift von den republikouis teien ... Sozialbemoltaten, Bentrum Dem-fraten

— der Reichskanzler a. D. und bisherige preußische Ministers präsident Wilhelm Mary aufgestellt worden. Pflicht aller Angehörigen der Nationalen Minderheiten ist es, diesen republikanischen Kandidaten auf iede Art und Beise zu unterstützen. Wir fordern unsere Anhänger auf, alle Bestenken zurückzustellen und für Bilhelm Mary einzutreten.

Eine Demonstration gegen Stresemanns Außenpolitik.



Bo ein aktives Eingreifen in den Bahlkampi für Mary er-forderlich jein wird, hat dieses mit allem Rachdurck au geichehen. Wir erwarten, daß jeder unserer Anhänger seine Pflicht vor der Bahl und am Bahltage selbst erfüllt. Für die Republik! Für Mury! Berband Nationaler Minder= heiten Denijchlands. (Bahlausichuß.)

Die Opfer des Bombenattentats in Sosia.

Gine Friedensmahnung der Cogialdemofratie.

Außer 200 Toten find, wie jest festgestellt wird, durch das Attentat in der Rathedrale rund 2000 Personen verwundel worden. Auf Anweifung der Ariegsgerichte murden bis jest über 100 Berfonen verhaftet. Die Gerichtsbehörben haben am Connabend weiterhin eine Reibe von Saussuchungen angeordnet, wobei abermals viele Personen verhaftet murden. Es heißt, daß fich darunter anch die Saupt= ichnlbigen an den in der letten Zeit verübten Anichlägen

befinden. Auch die Führer der kommunistischen Banern-bundler, Marikom und Bakalom, sind verhaftet worden. Die Sozialdemofratische Partei hat einen Aufruf an das Burgertum erlaffen, endlich den Kampf und die gegenseitige Ber-nichtung einzuftellen. Um Connabend herrichte überall

Dem "Matin" wird aus Sofia gemeldet: Die Sichers heitspolizei habe die Urheber des Attentats auf die Kathebrale entdedt, und zwar in dem Borfibenden des fommubrale entdeckt, und zwar in dem Vorsihenden des kommunistischen Zentralkomitees in Sosia, Jankoff, und dem stellvertretenden Vorsihenden Minkoff; letterer, ein ehemaliger
Pionieroffizier, soll die Höllenmaschine am Tage des Berbrechens auf dem Dach der Kirche angebracht haben. Die Entdeckung von Dokumenten beweise, daß das Attentat auf die Kommunisten zurückzuführen sei. In einem dieser Schriftsücke heißt est. Es sei unerläßlich, selbst die Franen und Kinder zu töten, um den Sieg des Proletariats zu ge-währleisten. Gegenwärtig befänden sich alle Kührer der kommunistischen Bewegung hinter Schloß und Riegel. Sin Gerücht behauptet, daß Ministerpräsident Zankoss demissiv-nieren und durch Malinoss erseht werden würde.

Das wirtschaftliche und politische Leben in Sosia nimmt seinen normalen Gang. Die Blockabe einiger Stadtseile ist nach Berhaftung von insgesamt 27 verdächtigen Personen ausgehoben. Einige Personen haben bei der Kestnahme Viderstand geleistei, so daß die Polizei von ihrer Basse Gebranch machen mußte. Aus der Bernehmung der Berhafteten wird sestgestellt, daß den verbrecherischen Elementen große materielle Silse von außerhalb geleistet worden ist.

Rach Meldungen aus Sofia befinden fich unter ben Opfern bes Uttentats in der Kathedrale der Bürgermeifter, der Prafett des Departements, der Polizeiprafeft und der Unterpräsett, vier Abgeordnete und 13 Generale sowie acht Oberften und neun andere Offisiere, zwei Advokaten und vier Gefretare von Miniftern.

Beneich in Waricau.

Gemeinsame Front gegen Strejemanns Garantievorichlag.

Der Tidediiche Außenminister Dr. Beneich traf Countag in Barichau ein. Dieser Besuch gilt natürlich auch der Sicherheitsfrage. Es ift befannt, daß die polnische Regie= rung samt ihren Parteien und deren Zeitungen sich bemühen, iene von Stresemann vorgeschlagene Abmachung mit den Westmächten und Italien nicht zustande kommen zu lassen, die zwar die in Versailles sestgesetzten Westgrenzen Dentschelands garantieren und garantiert sehen, aber Dentschland für seine Oftgrenze die Möglichkeit einer schiedlichen Kenderung vorbehalten will. Benesch wiederum ist befannt dassür, daß er das - von England abgelehnte und gu Fall gebrachte - Genfer Protofoll unbedingt dem Borichlag Strefemanns porgieht. Auch hat Beneich die fitr Dentichland mohl unan= nehmbare Absidit verkundet, in einen Garantievertrag noch= mals einen Bergicht auf die Bereinigung Deutschöfterreichs mit dem Reich hineingufeten. Die Gegnerichaft gegen den Borichlag Strefemanns ift natürlich - jo verichieden auch ibre Beweggrunde find - ein verbindendes Moment gwis ichen der polnischen und tichechischen Außenvolitik und fie fann die Grundlage abgeben, auf der ein engeres Berhaltnis amifchen diefen amei Rachfolgestaaten entsteht, deren Bcgiehungen gu einander bisher nicht gerade befonders berglich maren; dazu bat u. a. die Tatiache beigetragen, daß im ebemaligen Defterreichisch=Schleffen auch eine polnische Minderheit unter tichechische Herrschaft gelangt und mit ihr feineswegs zufrieden ift.

Painlevé und die Sozialisten.

herriot wird Rammerpräfibent.

Die ursprünglich für Freitag in Aussicht genommenen Beiprechungen amifchen dem neuen Minifterprifidenten Painlevé und einer aus den Abgeordneten Binm. Barenne, Renautel, Auriel und Compère Morel bestehenden Commisfion der fogialiftifden Partei bat am Connabrommbrittag ftattgefunden und dreiviertel Stunden gedauert. Gie bat nach den Erflärungen des Abgeordneten More! qu einem reftlofen Einvernehmen über die wirtichaftlichen fregen fowie über das Broblem der militärischen Reorganisation in Berbindung mit der in Ausficht genommenen Reduftion ber militäriichen Dienstpflicht geführt. In der Frage der Finangreformen erflärte Compere Morel, daß Die icgialiftiiche Pariei nicht auf dem Buchftaben einer Azvitalabgabe bestehe, fondern von der neuen Regierung lediglich verlange, daß fie ber fogialiftifchen Kongeption unier gebührender Berudnichtigung der eventuellen Schwierigfeiten der praftifchen Durchführung Rechnung trage. Die Delegation bobe in Diesem Sinne Bainleve gegenüber den Bunich ausgeiprochen, daß die Regierungserflärung von den Ideen bes Anbinetts Berriot infpirtert fei. 3wifchen Bainleve und ber Delegation ift für die nächften Tage eine neue Unterredung vereinbart worden.

Der frühere Minifterpräfident Gerriot hat die ihm angebotene Randidatur ber Linfen für die Brafidentichaft ber Rammer angenommen, nachdem am Sonnabendmittag eine Telegation, aufammengefest aus Bertretern ber foglaliftis fcen, der radifaliozialifiicen und republifanisch-iozialiftiichen Fraftion erneut bei ihm vorftellig geworden war. Die Zatfache, bas die Gruppe der radifalen Linken fich diefer Gemeinichaft nicht aufchloß, bat in den politischen Areifen gu mannigfachen Rommentaren Antak gegeben. Man bringt fie in Berbindung mit der Beigerung Loudeurs, in bas Rabinett Bainleve einguireten. Da andererfeite nicht weniger als brei Mitglieber ber Gruppe bem neuen Minifterium angehören, fann die parlamentarifde Unterftubung faum als zweifelhaft gelten. Auch bei der Bahl bes neuen Brafibenten der Rammer, die bereits für Mittmoch angefest ift dürfte gum mindeften der größere Teil der Frafrion für Berriot eintreten. Als Gegentandibat der Rechten wird wieberum der Abgeordnete Ravul Perret, ber ehemalige

Rammerpräfident des Nationalen Blods, genonnt, feine Ausfichten, gewählt zu werden, find gleich Rull.

Das Minifterium Bainleve hat am Connabend feinen ameiten Rabinettarat abgehalten, der dem Entwurf der minifteriellen Erflarung gegolten bat. Der endgultige Tert wird in dem am Montag ftattfindenden Minifterrat feitgelegt werben. Authentifde Mitteilungen über beffen Infalt find bisher nicht erfolgt; dagegen bat Caillaux im Unichlug an den Rabinetterat die Berfreter ber Breffe empfangen und ihnen erffart, man burfe von ihm meder Un= gewöhnliches wünichen, noch irgendwelche Ausnahmeniafnahmen erwarten. Er erinnerte daran, daß er nicht weniger als drei Monate gebraucht fabe, um feinerzeit den Gefetentwurf über die Ginführung ber Ginfommenftener fertig= guftellen. Er werde fich junachft barauf beidranten, Ragnahmen jur lieberwindung der augenblidlichen Comierigfeiten vorzuichlagen, die aber nicht bereits als endgültige Lefung ansuieben feien.

Ein englisches Urteil über das Robinett Bainlené.

Timed" führt in einem Leitartifel über das neue frangoffiche Rabinett aus: Das Borbandenfein einer farten und weitblidenden Regierung dort fei in dem jebigen fritiichen Stadium von größter Bedeutung für Europa. Die Unrube Granfreiche mabrend ber letten Bochen fei ein außerft fibrender faftor geweien, vielleicht in hoberem Rafe als die politiiden Konflifte in Deutichland, in benen man in England bisher noch nicht ein unüberwindliches Sindernis auf dem Bege ju einer allgemeinen europaiichen Regelung erblickt. Gaillaux icheine fehr bestimmte An-nichten über die beitle und ichwierige Frage der interaffilerten Schulden au haben. Gleichzeitig erfenne er aber die Rotwendigfeit eines erniten Opiere feitens des frangoniden Boifes im allgemeinen an, um die Angelegenheit der schwebenden Schulden in Ordnung au bringen. Es sei ein gunftiger Umftand, daß in diesem Augenblid Briand, der glanzende Taftifer, Außenminister werde. Bei den verwidelten Situationen, die die tommenden Monaie bringen merden, wurden feine Mengerungen einen guverlänigen Muhaltepuntt abgeben.

Der mörderische Saftismus.

Der Fajzismus ift auf brutaler Gewalt aufgebaut. Begahlt vom Kapital, ohne aufbauende Idee oder Beltanichauung, bient er immer nur Conderintereffen, ift por allem intereifiert am eigenen Beftand, gleichgultig, ob dabei ein ganges Bolf ober Land zugrunde geht. Jedes Regime muß ber eigenen inneren Logif folgen. Der Faizismus, der mit dem Berbrechen der Unterdrudung beginnt, der die perfonliche Freiheit nicht gulagt, fommt von diefem Berbrechen gegen den Beift der Freiheit fehr bald ju Rapitalverbrechen,

34 effenem und beimlichem Mord. Babrend er gleichzeitig jede Beschlichkeit vergemaltigt, jucht er, da er nich der Bucht moraliider Ideen nicht entgieben fann, doch den Schein der Weletlichfeit gu mahren. Aber es wird, auch wenn er es verbergen möchte, immer wieder bintale offene Bergewaltigung daraus. So jest in Spanien, wo das Direftorium des Primo de Nivera nach der verlorenen Maroffo-Affare por nichts aurudideut, um sich an der Macht zu erhalten, die bereits ichwer erschüttert ift. Da die Arbeiterichaft immer und überall der ficherste und entichloffenfte Bort der Freiheit ift und unbedingter Giegner des Kaisismus und feiner Wethoden, jo bleibt fein Berwand unbenuft um die Arbeiterichaft mit allen Mitteln zu fnebeln und zu unterdruden. Das beginnt mit dem Raub der Roalitisnsfreiheit, geht über Berleumdungen zu Ginterferungen und perionlichen Morden über und endet wit einer völligen Korrumpierung der Juitis die wider Recht und Weieb Todesurtoile fallt, wenn fie fie jur Stim-

mungsmache brancht. So wird jeth in Spanien ein ungeheuerlicher Juftigword porbereitet, ber die ganze Aulturwelt zum Protest sammeln muft. Der Grabischof von Zaragona in ermorder werden. Sviori bat man gewerlicheitlich organifierte Arbeiter verhaftet und fie des Mordes beiduldigt. Aber fie find unichuldig und ihre Unichuld ift in der Unterinchung und Gerichtsverhandlung bewiesen worden. Doch die fpavilde Geitlichkeit unter der Subrung des Ersbildwis non Burgos, die die Reaftion mit ollen Mitteln ftute, fordert den Kopi der Arbeiter und das Gericht fügt fich unter dem Dind des Direftoriums den Bedürfnissen der Reaftion. Es mogt nicht die geforderien Röpfe ju verweigern. Bogt es nicht, obwohl der Neile des ermordeten Erzbiichofs von Saragoffa auf eigene Anitiative ver Gericht auslegt. daß die Beflagien wollig unichtlich find, baß der Berr Erg. bilder große Geldgeichafte gemacht und fich domit Bak gugedogen bat. Das Attentat war nach dem Reifen des Ermorbeten ein Racheaft, an bem bie Arbeiter in feiner Beife beteiligt find. Und trotdem Todeskrafen "im Intereffe des Stoates", d. h. der berrickenden viewelikaber!

Es gilt, diefe Rowie ju reiten, bevor fie gefallen find. Unter dem fastitifden Regime in won mit Ansinbrungen von Auftigmorden ichnell bei ber Band. Bat man bech auch por furgem in Spanien erft brei Meniden bingeridiet, beren Upiduld von einem ernen Gericht befotigt worden war. Dieie Richter bas man einacierteri, ein neues werich pon gefälligeren Buntibeamien gebilder und die Tedestrafe ausiorechen und numittelbar banach ansiühren faffen.

Die Erregung in Spanien ift gewollig. Das Direfforium des Keldweitels Minera auswerer mit Einfohöferenagsverluchen, fest Gelehrte von ihren Weben ab mirit fie ins Gesänguis oder verdann sie, odae die Efficiers jun Schneigen bringen in fonnen. Die Granier fameien um Gereckligseit und Freiheit. Sie musen Unierfabrug finden in offer Belt, in erfter Linie bei der Arbeiterichaft, denn de id am meiden bedrof

or Politice hadring

In Projekoll über eine Zigung von 2. Januar 1917 im der Oberdien Herresleitung idas Original hefinder sich bei den Aften der D. D. L. und tidgt den Bermerk "Bong gebeim, was Hand in Mand's, in der wer den samminden Militie Kindenfurg, Ludendorff, von Barnensverffer, von Solicolorii des accidiante U-Georgiae defidias a aucee. bein es morrida

n Jolesmoorff: Bad min min, wenn der Mangler pidie un medice?

Relbwaricall: Tex made wie auch Aggier.

n dolbendorif: Jann möfen Zie "Sindenbarg!

Consier werden.

Keldmarichall: Nein das fann ich nicht end will ich nicht. Ich lenn nicht mit dem Reichstan verhandeln. n dolpendorii: Id belte Belten end Tiepis present three Perhabiting and Native this anesarchicological Ex. Labeadorff: Ich wiede dann den Achmar-

Felbmaricall: 36 fann im Reidstage nicht reben, 3ch lehne ab. Bie ift es mit Gallmis? Erg. Bubenborff: Db er ben U-Bootfrica üfer-

bauvt will? n. Solbendorff: Der Rangler genießt im Musland grofes Bertrauen.

Selbmaricall: Mio wir balten guiammen. Es muß fein. Bir rechnen mit dem Kriege mit Amerita und haben alle Borbereitungen getroffen. Echlechter fann es nicht werden. Der Krieg muß mit allen Mitteln abgefürst werden.

Das Protofoll zeritört wohl auch endgültig die fromme Legende als babe der biedere Sindenburg feine Kompetensen als Heeriührer niemals überichritten. Dier tritt er nicht nur in feiner gangen fatalen felbneingestandenen politifchen Ungulänglichteit vifen bervor, fondern auch - trop biefer feiner Unfähigfeit - als Kanglerfürzer und Militärpntichift gegen die damalige Reichsregerung Beihmann voll veg.

Ruffolinis Gozialiftengefeg.

Anflolung ber freien Gewertichaften,

Der Muffolinische Gesetzenimurf über die jurifisiche Anerfennung der Birticalia- und Gemerticaitaverbande, ber auch deren Bertretung in den parlamentarischen Rörperichaften vorsieht, ichliekt die Anerkennung der fozialistischen Sundifate and. Larüber hinans mird bereits vifigiell erflart, daß die Regierung die Auflöfung aller Sondifate vorbereite, die internationalen Arbeitnehmerorganisationen angeboren.

Diefes Schandaesek, würdig des Bismordichen, fennzeichnet so recht das Regime der Kaschiften als die nachte Herrichaft bes Ausbenferinms. Der Loebell-Blod murde es verdienen, daß feine voreilige "Reflame" fich erfülle, und Munolini, ber vieliader Morbanuiffinng Berbachtige, fich offen für den Prandenischaftstandidaten der Grofverdiener und ibrer gelben Sausbnude einsetze.

Militarautia in Liffaben.

Havas bericktet and Liffabon: Am 17. April fei in Liffas bon der Berind eines militärischen Anfrandes unternommen worden. Die Morgenblätter bringen Ginzelbeiten, wonach Major Camarca mit Unternühung von mebreren bunbert Remeraden eine Art Direfforium errichtet babe und mehrere Beamie seinehmen lieft. Der Prafident der Republif und die Mitglieder der Regierung bötten fich in eine Kaferne ge= flückier. Surze Zeit darauf batten regierungsfrene Truppen das Biertel umzingelt, in dem fich die Revolutionare be-



Den doch alle dieje brever Tiere das Stimmenhi bejätjer dam mare die Aundalim habentung nobelängt gefiseril"

fanden. An mehreren Buntien ber Stadt fei es gu Bu-

fammenstößen getommen. . Gs feien Bomben geworfen und mehrere Berfonen getotet worden. Anscheinend fet die Regierung Herrin der Lage.

Amerikanifche Finanzierungen für Deutschland.

Rachbem die Dames-Anleihe gezeichner und bie Reichsmart fabilifiert in, seigt fich, bag ber mitunter enthufiaftiich erwartete Areditauftrom aus Amerifa fich in nüchternen Bermen entwidelt. Abgeieben von wenigen Brivattreiften burd Bevoricumg von Barenlieferungen und Annahme von Bedfeln von feiten amerikaniicher Unternehmer, ift co der breiten Danie der mittleren und fleineren Induftrieunternehmer faum möglich gewesen, aus größeren, durch Bankverbindungen in Amerika aufgelegten Brivatanleiben iluffige Mittel gu erhalten. Begen bober Unfonen fommen fleine Anleihen auf turge Beit überhaupt nicht in Frage. Einen einzelnen und einzigartigen Fall ftellt allerdinge Die Teutiche Bant dar, die burch liebergabe eines eigenen Aktienpafeis von 40 Millionen Marf an ein internatio: nales Anniortium fluinge Mittel von mehr als gebn Dillienen Dollar erhielt und ihre Aftionafraft daburch aukerordentlich ftarfte. Die einzigen Unternehmungen, die auf dem amerikauiichen Kapitalsmarkt mit großen Anleiben auf lange Grift eingedrungen find, find in ber Sauntinhe die ichwerindnitriellen Kongerne. Bon Dezember 1924 bis Februar 1925 murden in Rennort fedie verichiedene Auleiben mit einem Gesamtbetrag von 60 Milliohen Tollar jur Beichnung aufgelegt. Davon erhielten die Bruvv A. (B. in Gfien 10 Millionen Dollar, die Anauft-Thuffen-Butte-Gewersichaft 12 Millionen Dollar, die A. E. G in Berlin 10 Millionen Tollar, die Siemens & Salste A.S., Sie-wens-Schuckert G. m. b. H. Berlin 10 Millionen Dollar, bie Stadt Caarfriifen 3 Millionen Dollar, die Aftienacienifaft Sadifiche Berte 15 Millionen Dollar. Der Ausgabefurs bewegt fich von 92 Prozent bis 99 % Prozent. Die nominale Berginfung beträgt 7 Prozent, die tatiadilicen jabrlichen linfoften des denichen Areditnehmers 9-10 Prozent. Die Douer erftredt fich auf 5 bis 20 Sabre. Die Giderheiten beruhen auf Rohmaterial und Baren ober Gidorheitehnpothefen auf Grundeigentum bam. Steuerauffommen

Käckehr zem Kapitalismus in Rußiauv.

Die Sowietregierung ift mit ben Borarbeiten für eine umfaffende Birtichaftereform beidaftigt. Ihr 2med ift, ber privaten Buitiative in ber ruffifchen Birticaft freien Spielraum gu ichaffen und ben privaten Sandes gu beleben. Alle fraatlichen Beichränfungen fur ben Barenverfehr follen besciriat werden und die Banken bam, privaten Sandelsbäufer ihre früheren Brivileaien zurückerbalten. Gleich= zeitig ift gevlaut, die dem Sandel hinderlichen Steuern her-

Rachtrageantlage im Rathenau-Broget. In der Rathenau-Mordiache ift nunmehr die Nachtragantlage erhoben worden. Gie ift vom Oberreichsanwalt Ebermener perfonlich unterzeichnet. Angeflagt ift 1. Oberleutnant gur Gee a. D. Günther Brandt und 2 der Rabritbefiger Johann Ruchenmeiner aus Freiberg in Cacien. Die Anklage ift gegen beibe wegen Beibilfe jum Mord erhoben. Der Progek findet por dem Staatsgerichtshof aum Edute der Republif in Leipzig ftatt.

Reine fogiafiftifcfotholifche Rvaffeion in Belaien. Die faiholischen Gruppen des belgischen Parlaments lehnten die Boridlage, die Bandervelde einigen ihrer Mitglieder g:= macht haite, ab und behielten fich jede weitere Enticheidung anderer Combinationen aeoenüber vor.

Anihebnug der Bijagebühren. Das amerifanifche Staatedepartement hat alle Nationen von dem Buniche der Berciniaten Staaten benachrichtiat, die Pafrijagebubren abzuicaffen mit Ansnahme für Einwanderer.

Die dänische Ansiperrung. Da der Schiedsvorichlag der Bergleicheinnitutionen im Arbeitskonflift von den Arbeitern verworfen morden fft, baben die Arbeitgeber mitgeteilt, daß fie in ber nachften Boche weitere Aussperrungen und Entlaffungen vornehmen werden, so daß die Zahl der Ausgeirerrten ani 115000 ficiaen mird.

Bujammenichlug der Sozialdemokratie in Gilland. Die Aonierens der efinischen Sozialdemofraten in Meval bat den Bufammenichling der Conialdemofratifchen Bartei mit der Unabbangigen Spzialdemofratie beichloffen. Rerner wurden die Pringipien der internationalen Arbeiterbewegung gemäß den Beidlüffen der Amfterdamer Tagung anerfannt. And Polen Ginnland, Schweden und Letiland maren Bertreter ericbienen.

Ich weiß, daß ich ihm nicht belfen kann und bin i nfähig. ibm ein Trenwort ju fagen. Ich verlaffe einen Sterbenoen. Das war dos lette, mos ich vom Schidial ber Gefangenen erlebte. Der Tod im Inchtbaus.

Danziser Stadtifenter.

In der gentigen Anfführung von "Bar und Bimmermann" gonierie Grl. Manes Bellendorf ans Bormen als Marie auf Anftellung als Overnionbrette. Ihre Leiftung in diefer Partie binterließ feine gunftigen Studende, mestalb ihre Eignung für den in Grage gebenden Vonen mehr als zweiselbast erscheint. Der Sopran der Wonin thace floch und reislos, neige zu einem unangenehwen Tremolo in von masiaitem Bolumen, zu donamiichen Rusucierungen, zu technisch diffizilleren Geinbeiten etwa tolerameififder Name unfabig. Beftenfabs ein bubiches Stimmden für das leichte Genre, für die Operette feinesfalls köber zu bewerten. Overettenbait flott war auch ihr Sriel, cim wexig übertont ilett verkimmend lebhait mehr für Son Strauf als für Lorbina vaffend — immerbin gemaudt und wirfungsfider 3m übrigen leitete Bert Rol= ler febr geidid: und ivribia vom Bult ber den Abend an dem Ad Herr Breifer aushilfsweife recht tücklig in der Nelle des Jaren bemabrie

Dentide Anne in Mesten. Bis wird in Mostan in den Theatern und Konzerten gewielt? Dorüber gibt uns ein Blid in die Mostaner Zeitung "Aswestifa" Austunft. Ju der Oper Bagners . Balfüre" und "Triftan und Jielbe"; im Romperifical Beethovens "Rennte Sinfonie" unter Bommerere Beitung, Birte "Moseppo" und "Les prefutes". Sagners Meifierfinger Boriviel und die Taunfanier": Durentite Das "Sinfoniiche Orchefter ofine Dirfoent" rable ju den meiftgefrielten Romoniften Beetboven und Bogmen Das geofte Kinocheater Mostans bringt in fetnem Sofelolon den Mibelnugen"film du den Angeben wird er als dis geofte Bert der Rinvfunt bereichner. Bie man fiele, boicht abe auch im beutigen Rufland ein erfren-Tich großes und vielfeitiges Intereffe für die deutiche Annit.

Merr Lapital ins Chinebide überitregen. Gin in Gan Anaphelo lebender Chinefe, der wegen kommunisticher fluerriche 1997 Tängton verlassen musie, bir iseben eine Meberstrung die erfen Bandes von Maer "Rapital" ins Stinerliche vollender and nach langen Bemühungen endlich einen Berleger duffie gewinnen fonnen. Bei den dinefficen Buffehindlern find bereits Borbeftellungen fo zabireich erminer in the state of the sta ichen von dem Ericheinen vertauft war.

Anchione

ideal mids surchen.

Em Arlie Jedenbad.

Bur emmekanen birtes Karricel dem dei J. S. B. Dies Andi, erideinenden Bade "Im Duns ber Arendleien" des Mündener Armandiseen Aochen buch, der argen "Candedvertette" zu ädnerer "Judihouse note recentrial and and man, made remor "Seprobleme wine for financia deliver.

Für den L Clieber 1921 hause als narmer Hall-Anna end dem Indichens mit aller Festimacheit erwaren. An desken Tag mar das halbe Jahr su Gude und daner Berbürgung Most kieler mit Judikkung von Bewährenseitzig aus der Ardungidodi entledien werden bellte, "ich franze i ab modie nicht planten, das der zu Reits wermerübe mitfille Suchnereder der Freiheit wiederpepelum meiden "nit all an Umwin in Indicheus deciden wil.

And Killer- Arrilefirms nergögern fich. "Ach musjac the red maner

La les ich Mitte Depender in der Zeitung des das begreifige Oberfie Innbekorrich fich in den nöchtigen Tagen mit der Louge der Leeilesvam Gielens beidellichen mende.

Ten with in-Le mit and den Ediffic exidichen

In the Describer exister its real der Sommissione des Less Caribines Japan durch den Arielespaindersen. An Benedikung das M. Dezember wurde all plüglich zum Liveling activities.

Sir cie Wie Miejs wir der Wedande durch fan sing: Du meri entleier."

Sein Tireffer in idea der mit mir padamenen sermadike Medicine Sendine.

La Lindon affin und mit Liarlider Zinener "die beite Amer mississische den Sie beide deme englewen merder Så panner simen."

and tagger man der Mill der Beginntagerna

In clinicipe Judichensfende in and decembrichab Inder fereingeren Tanen ficher Sie zwei Infer mer Names abacterier der den Mei in Almen Benadenungstein mer lin

"The Cantabaneania being after beiteinen und gar aufm

Jedes Chercifel and " Tax Tirefres definin

do not taked my Eddingung.

New will also has principus Terrodi: with amortifus and has Tanadasahorus der Benedusungsmin fell mer John Mer wir honger

Trus aller Enthäuschung die ich über die Art der Beanadicens empiade delumbla misi drande moer die ecu-Communicate marchen.

In der Camples morden in aller Gile meine Berfere foreig demands Insuration from its metre dust housemarers obleven and mich wieder in mewickliche Kleidung seefen Das neithicht in dem oleichen Annes werin ich bei der Anivedore mugelleidet murde.

Ach musik saum Argit. Text werde fic generaen. Lama gefall in den Kramfenfant. Gin Gringener, ber Navalenaväriendäendie mode, rafecri mide Andrer sele ich mich im Zwal nur

In einem der Berten ffent ein Lebenstamper. Geit er nouncig Aufar im Indikans in but er afrikerisk diendengemente ausgewählt. Sie wurden diener abreichni-

Donn besam er einen Schlacaufell der ibn ein Cher-Morer rechtsteille lebruie. Trott in blieben all keine Berinde die Samedigung zu erreichen, vergeblich Greeflit with einen Eddinamiell und der werf ihm auf Fleufen-LODET.

Sillelas ofine fich benevoen zu tennen, lag er wen Sodien und Mounte im Beit. Sein Abrer verfiel und beunden matter en dem Manhe embergen.

Als in ibn an meinem Culturantituge fich fornie war dicies Manifelia Marid Laura noch lebend mennen. Bakis and gells one the Senit. Tas Genite glids cineau Tournberi. mis kiloner Some überzogen. Und die Amers kegen in riefen Köllichen. Medit und flier ichenken for ins Beere. The Bringe mar gelichnit. Der Moned konner nicht ivrechen. Ber neamifuliares Bener bradia er midnen dervor.

Ein ledenber Teilfaren lag derr im Ber-

Er hiere dos als enclosen werde. Ingenduse latie er dem Ataudamminier zu verächen gegeben, ich folle aus Beit ice ner

Alls ich zu ühm dann machte er den vernreflöcher Beröndt. mir die Sand zu reichen. Er woller mich woll korlischmischen. Ich feine einge dense. Mir war, als kemilier ich eine Leiche.

Er bewegie die Kopen, wollte wir legend eines faren. Mor ich histe mar massendiade Lause, die merbred berand after another. The Itemate ord fem 167 M. Die Angen defenence einen flebenden Austend Jis

weise word will den dem Lad Wenreldte ängen weit weren die

nan administration Comments are nitte respekt. Leils mir dust ish nichte in diesem Same der Frencklissen auchen mark. Ich will med ein were Survey benrieu armore ma Levilleis Side was Second in Aire sin pron

Danziger Nachrichten

Die Steuer-Not.

Reine radfichtslofe Gintreibung. — Ermäßigung der Boraus: Jahlungen.

Der Senat hat auf die im Bolfstag gestellte Anfrage über die rüdsichtslose Beitreibung von Steuern jest folgende Antwort erteilt:

Das Landessteueramt ist bemüht, Härten bei ber Beitreibung von Steuern nach Möglichkeit zu vermeiden und macht von den Riederschlagungsbesugnissen nach § 88 des Steuergrundgesets sowie von den Stundungsbesugnissen im weitesten Umfange Gebrauch. In letzter Zeit ist seitens des Landessteueramtes eine ganze Reihe von Maßnahmen getrotsen, die geeignet sind, Härten bei der Zwangsbeitreisbung von Steuern auszuschließen. Im hindlich hierauf dürste der Vorwurf, daß die Steuerbehörde mit einer kann zu überbietenden Rückschlichslosigkeit vorgegangen sei, jeder Berechtigung entbehren.

Die sich mehrenden schweren Angrisse gegen die Steuerverwaltung übersehen hänsig, daß die Steuerbehörden und
ihre Beamten gesetzliche Pflichten zu ersüllen haben und
ihren schweren Dienst im Interesse der Allgemeinheit leisten.
Denn für den ganzen Staat ist es von größter Bedeutung,
daß die Mittel für die notwendigen und vom Volkstage bewilligten Auswendungen, wie z. B. die sozialen und kulturesten Ausgaben, rechtzeitig bereitgestellt werden. Anders
als durch Steuerleistungen ist dies leider nicht möglich.

Der Senat hat auf die Entschließung des Volkstages vom 12. Feberuar 1925 am 20. d. Mis. solgenden Beichluß gesaßt: Die Einkommen= und Körpzrichaftssteuer-Borauszah= lungen der Handel= und Gemerbetreibenden und Landwirte für das 1. Biertelsahr 1925 und die folgende Zeit bis zur Zustellung des endgültigen Steuerbescheides sür 1924 werden auf zwei Drittel der in der Bekanntmachung des Landessteueramtes vom 30. Januar 1925 veröffentlichten Höhe ersmäßigt, soweit nicht auf Einzelantrag eines Steuerpslichstigen bereits eine weitergehende Ermäßigung am 1. Januar 1925 vom zuständigen Steueramt bewilligt ist.

1925 vom zuständigen Steueramt bewilligt ist. Hiermit dürfte, so heißt es in der Antwort weiter, den Interessen der zu Einkommen= und Körperschaftssteuer= voranszahlungen Verpflichteten soweit Rechnung getragen sein, wie es die Finanzen des Staates z. It. zulassen.

Einschränkungen im Liebesgabenverkehr.

Bisher war es üblich, daß Danziger Staatsburger, die Berwandte im Reich besahen, die in Not geraten ünd, diesen durch Sendungen von Liebesgaben eine Linde ung ihrer Notlage zu verschaffen. Leider hat sich das Leichöftnung-ministerium veranlaßt gesehen, dem Liebesgabenverschr große Schwierigkeiten dadurch in den Weg zu stellen, daß cseine erhebliche Einschränfung der Zollfreiheit sür solche Sens

dungen verordnet hat.

Auf Grund einer Berordnung des Reicherats vom 27. November 1919 über die abgabenfreie Einfuhr von Liebesgaben aus dem Auslande nach Deutschland hat der Reicheminifter eine nene Berordnung erlaffen, die eine Ginschränfung der Einfuhraollfreiheit für Liebesgaben vorfieht, und zwar wird vom 1. Juli 1925 ab nur noch für Gen-dungen an die zum Liebesgabenverfehr vom Finanzminis sterium besonders zugelassenen Bereinigungen der Bohlsfahrtspilege Zollabgabenfreiheit gewährt. Es handelt sich dabei um Sendungen von Kasse, Tee, Inder. Schofoladenspulver, Kakaopulver, Kleidungsstücken, Wasche, Kleiders und Baideftoffen. Die Abgabenfreiheit erftredt fich bei diejen Baren nur auf folche Gaben des Auslandes, die den Bereinigungen gur Berteilung nach eigenem Ermeffen gugeben, pon biefen aber in angemeffenen Mengen nur an Bedüri= tige - ohne Entgelt - abgegeben werden durfen. Ferner wird die Befreiung vom Ginfuhrzoll für folgende, gur Beit meist vorübergebend tarifmäßig zollfreie Baren auch für den Fall der Anshebung ihrer Zollfreiheit gewährt. Sier= unter sallen: Speisebohnen, Erbien, Linien, Fleisch uim. Schweinefped, Saarwild, nicht lebend, auch gerlegt, nicht gu= bereitet gefaltene Beringe, Schmala uim., Fette, Flomen, Salg, Fijdiran uim., Butter, Rafe, Gier, roh oder nur in ber Schale gefocht, Mehl, polierter Reis, fette Cele, Buder, Sirup nim., Margarine, Margarinefaie, Kunftipeifefett, eingedicte Dild, Gleifch=, Frucht= und Gemufetonierven inicht für den frineren Safelgenuß gubereitet) in lufidicht verfcoloffenen Behaltniffen.

Bei diesen Baren ift jedoch die Annahme von Geschenksendungen durch die genannten Bereinigungen der Sohlsahrtspflege anch für bestimmte einzelne Personen zulätige. Zum Liebesgaben verkehr zugelessen worden find unter

anderen Bohlfahrtsorganisationen auch der Sauptans: foug für Arbeiterwohlfahrt. Berlin SW 68,

Lindenftrage 3; Dieje Reuregelung ift in erfter Linie durch bie farfe migbrauchliche Ausnuhung der bisberigen Borichtiften estwendig geworben. Rach Mitteilung des Reichefinangs minifterinms mußte in letter Beit faft taglich ben Bollftellen von neuen Saallen warnend Kenninis gegeben merden, in denen fogenannte Liebesgaben ju Sandelszweden eingeführt merden. Der Reichstaffe entfteben bierburch nicht nur erhebliche Unterindungs und Bermaftnugstoften, fondern ibr entgeben auch jum Nachteil des leaftimen Sonbels nicht nnerhebliche Ginnahmen, ba erfahrungegemak nur ein fleiner Teil ber Mifibrande aufgebedt wird. Diefe Rebibetrage entgeben überdies ben nach bem Sondoner Abfommen vervfandeten Reidanbanben, mas mit Rüdficht auf die vom Reich vertraglich übernommenen Berpflichtnugen nicht geduidet werden fann.

Die neue Einschränkung irisst in der Sauvisache Luruslebensmittel: Lebensmittel für den notwendigen täglichen Bedarf sind zum großen Teil zur Zeit zollirei. Die Vorsichtit über die Aunahme von Sendungen an Einzelverionen bietet die Möglichkeit, in bedrängter Lage besindlichen Angebörigen usw. in Teutschland auch künstig gewisse Lebenswittel auf dem Wege über die Wohlsobrisoslege als Liebesgabe zollstei zugeben zu lassen. Tabei darf noch besonders darauf hinoewiesen werden, daß auch gebrauchte Aleidungskücke mid Wosche, die nicht zum Verkauf oder zur gewerb-

lichen Berwendung eingeben, sollirei find. Es mag noch bemerkt werben, daß Gegenkände des tägslichen Bedarfs, die aus dem Anslande nachweislich unentzgeltlich zum eigenen Ges oder Berbrauch der reicksdeutichen Evolänger eingeben, einfuhrbewilligungsfrei find.

Rachdem diese neuen Schwierigkeiten im Liebesgabenverkehr nach Dentickland durch die erwähnte Vererdunug dentscherieits entstanden sind, dürste die Sendung von Liebesgaben aus dem Preistaat nach Deutschland kanm mehr retsam sein. Es erichelmt uns beute zweckmäßiger katt durch zullpflichtige Waren die Not der deutschen Brüder durch Geldspenden zu linderr

Ein Bartrag über Kurperfultur in Dangin. Der lefennte Schönfer der "Ansbencksgumnaftit". Dr. Andvif Bobe aus

München, der bereits im Herbst vorigen Jahres hier einen Einführungskursus in seine Ausdrucksgnmnastet leitete, wird am 28. d. M. im großen Saal des Friedrich-Bilhelm-Schükenhauses über die Prinzipien seiner Gym-tastif und die Grundübungen, sowie künstlerische Darbietungen turch Mitglieder seines Berliner Seminars vorführen lassen. Es wird bierdurch uns Danzigern zum ersten Male Gelegenbeit geboten, diese unbedingt ernstzunehmende Richtung der neuen Körvererziehung in Theorie und Praxis kennen zu lernen. Wir verweisen auf das Inserat in der heutigen Ausgabe unserer Zeitung.

Der Streit um die Batericaft.

Beginn ber Schwurgerichtsverhandlungen.

Hente begann die für etwa 14 Tage angesetzen Schwurgerichtsverhandlungen. Als Vorsitzender des Gezichtshoses eröffnet um 10 Uhr die Verhandlungen Landesgerichtsrat Dom fe, der zunächst an die Geschworenendank einen Appell richtet, in dem er sie auf ihren Geschworenendank einen Appell richtet, in dem er sie auf ihren Geschworeneneid, den sie abzulegen haben wird, ausmerksam macht und sie ausstwetet, blos nach ihrer inneren Neberzeugung, ohne jede ich wächliche Gesühlstrage ung (!), die die Schuldfrage schlechthin beeinflussen könnte, zu richten. Sierauf wird lie Geschworenendank für die heute in Verhandlung fen mende Angelegenheit der Arbeiterin Anna Jablowska aus Zannat wegen Meineid gusselast

Jopvot wegen Meineid ausgelost.
Die Angeklagte ist 22 Jahre alt, nicht vorbestraft, hat drei kleine Kinder. Es wird ihr zur Last gelegt, am 14. März 1924 wegen der Vaterschaft ihrer Kinder wisserlich einen Weineid geleistet zu haben. Die Berhandlung sand unter Ansschluß der Cessentlichkeit statt.

Magnahmen gegen die Autoraferei.

In einer im Volkstag gestellten kleinen Anfrage werden du dem Thema "Antvellnfälle" folgende Aussiührungen gemacht: "It dem Senat bekannt, daß fast täglich schwere Unsfälle durch Araktwagen verursacht werden? Beiß der Senat, daß bei weitem die meisten Unfälle dadurch hervorgerusen werden, daß die Araktwagenkührer sich fast durchweg, thne daß die Polizei dagegen einschreitet, um die zugestsiene, bereits viel zu große. Geschwindigkeit nicht mehr kümmern?

Ist der Senat bereit, eine Umfrage bei der Polizei und bei den Gerichten darüber anzustellen, wieviel Unfälle durch den Kraftwagenverfehr sich im letzen Jahr ereignet haben und in welchem Umfange Kraftwagenhalter und Kührer straf- und zivilrechtlich zur Berantwortung gezogen sind? Kann der Senat darüber Ausfunft geben, wie viele der sich von Jag zu Tag vermehrenden Kraftwagen und Arafträder in der Hand Danziger Staatsangehöriger und in der Hand von Ausländern sind?

In der Senat bereit, die Polizeiorgane anzuweisen. Lie Beobachtung der bestehenden Borichristen auf die ichärste zu überwachen und die zugelassene Geschwindigkeit herabzuseben? Bill der Senat nicht für einzelne apriebzöreiche Gegenden ein völliges Berbot für Krastwagen nad Krasträder erlassen. Ericheint es dem Senat nicht angänzig, die gesanten am Bahnhof vorbeisahrenden Krastinkewerke über die Promenade zu leiten?

Berbreiterung ber Seestraße in Joppot.

Nachdem in den letten Jahren in der Seeftrake in Zoppot die Terraffe vor dem Balaft-Botel und der Borbau por dem Sotel Gder entfernt worden find und fomit die beengte Baffage in der unteren Geeftrafe nicht nur ermeitert, fondern auch ein freier Ausblid nach Gee au geichaifen murbe, mird jest von der Terraffe bes Sotels Metropol ebenfalls ein Teil abgebrochen. Sadurch wird die Straffe an dieser Stelle um etwa 213 Meter breiter. Schon lauge murde diefer Terraffenvorsprung als verfehrebindernd angesehen und ichon vor etwa 2 Jahren follte mit bem Abbruch diefes Teiles begonnen werben, doch mar Diefes bisber nicht geicheben. Der übrige Teil der Metropel-Terrane bleibt noch einige Jahre befteben, doch bann foll und biefer gang verichwinden. Babrend man in ber Geefrene an Berbreiterung benft, bat man in der Norditrage diefen Webanten offenbar nicht in den Borbergrund genefit. Dort ift namlich vor bem Grundftud im Uniblug an Bubra-Bafait ein Terraffen-Borbau errichtet worben, der den Berfebr bort febr beeinträchtigt. Geichaffen murde in diefen Raumen das Cafe International mit vollem Reftaurations: beirieb.

Die Renovierungsorbeiten om und im Aurhause ihreiten rüftig vorwärts und bald wird das söehinde ringsum "in neuer Gerelichkeit" dasiehen. Als Gegenftück dazu ist die Strandpromenade zwischen Aurhaus und Roydbad anzusehen. Dort, vor dem Neubau des kasino-Hotels lagern am Strande ungesählte Haufen von Schladen, Kachelu. Dach- und anderen Ziegeln usw. Soll das einen den Sommer über so liegen bleiben? Es dürste hier wohl bald an der Leit sein, mit der Absuhr oder dem Universoben dieser das Promenadenbild äußerst verunzierenden Misthausen zu beginnen.

Gin internationaler Rongreft für Beburterbeihrantung bot Diefer Tece in Rennort ftaitnefunden. Den Bornt führte Grau Margaret Sanger. In ihrer Eröffnungeaniprade erflarte fie. daß die Bereinigten Staaten "mit ruchlofer Gleichaultiafeit eine Beranugungsfahrt unternehmen. io dan ein Unglod unvermeiblich fei. Die Berbotbeffim= mnnaen, die in ben Bereiniaten Staaten die Berbreitung ron Informationen über Geburtenrudoane unterfagen, bebeuten, jo fante bie Rednerin, eine abfichtliche Grmutioung, Bioten, fornerlich Pofofte und Berbrecher in die Belt an teben. Millionen würden affiabrlich in febem Staat ausotathen um Gefangpine und Arrenanftalten in erfalien: wenn blot ein fleiner Teil diefer Betraae bafür verwendet murbe, um für bie Elternicait ungeeignete Cente bavon afaufolten, Ramfommenicaft an erhoften, bann murbe bas ein großer Schritt pormorts in ber Michtung ber Gugenetif fein. Die Forinffansung fei eine ber groften Gefahren benen die amerikanische Demokratie preisaeneben ift. Die enoliiden Rorfomnier ber Geburtenbeidenatung Dr. Ernedole, Gran Marie Stove und Dr. Norman Sane maren anf dem Ronarek anmefend und machten Mitieilengen über den Stand biefes Problems in Gnaland. Gie erlänterten bobei die Tötiofeit ber Alinifen, die dort acgrundet worden find, um die Geburtenbeichranfung gu erleichtern.

Erfannte Leiche. Bei der am vergangenen Freitag in Gleitfan ausgefundenen Toten handelt es sich um die uns verebelichte geistesichwoche 63 Jahre alte Auguste Borf aus Lovvot.

Volizeibericht nom 19. und 20. Anril. Freit genommen: 19 Personen, darunter 1 wegen Diebitable, 1 wegen Bertruges. 2 wegen Bedrobung, 8 wegen Trunkenheir, 7 in Polizeihaft, 14 Personen obdachlos.

Nationale Pleite.

Gin mifglufter Berbeabend bes Jungfturms.

Herr Stenson, der ein Aug' für Sterne hat und für der Menichen Schickfal, das darin geschrieben. (Lies seinen "Astrokurier"!) rief die Jugend auf zum "Fungkurm". — ist jedoch dabei gar sehr allein geblieben!

Bur "großen nationalen Werbung" (für alle, die noch "deutsch sich fühlen"!) erschienen ganze, ganze 16 Leute, (Dabei zwei Gegner, ein Hund, ein Fräusein und der Reserent, Herr Holger!) Es war 'ne Pleite!

Sat Holger Stenson
denn nicht in den Sternen
das Schickfal seiner Werbung schon geleien.
so pfeis er ab! —
Sin Seni, der das Schickfal
seines Aungsturm Ballenstein
nicht bester kennt,
er komm' herab!! ——

Berm. vom Gidgraben.

Achtung! Maifeier!

Die Karten für die diesjährige Maiseier-Abendveransstaltung, die wie immer am 1. Mai im Friedrich-BilbelmsSchütsenhause im künstlerischen Rahmen vor sich aeht, sind schwen ießt im Borverkauf. Da der Preis an der Rasse um ein erhebliches höher ist, als im Borverkauf Kasse 1,50 G., Borverkauf 1,00 G.), empsiehlt es sich, die Karten ichen ient au entnehmen. Erhältlich sind sie in der "Bolkstimme" Wim Spendhaus 6, Konsum, Tischlergasse 41, in den Bureaus der freien Gewerfschaften, Karpsenseigen, bei den Parteiverstrauensseuten und bei den Zeitungsträgerinnen der "Bolkstimme".

Unfer Wetterbericht.

Beröffentlichung des Observatoriums der Kr. Stadt Danzig. Moutag, den 20. April 1925.

Die lekten Teiltiefs und Randbildungen der in der versangenen Boche über Nordeurova ivrigezogenen Depresion und während der Nacht oftwärts abgewandert. Ooher Lustdruck drängt von den britischen Inieln aus über Standinavien und Nitteleurova nach und verursacht zeitweise anstrückende nördliche Binde. Eine neue über Südfrankreich abaetretene Depresion rust besonders über dem englischen Kanal steise bis kürmische östliche Binde bervor. In Dentschland berricht im Westen trübes, im Dien wolfiges Wetter bei schwachen bis mäßigen nördlichen Binden und Morgentemperaturen von 5 bis 11 Grad.

Borherfage: Anftlarend bei mäßig langsam abflauenden nördlichen Binden. Sväter wolfig, etwas fühler. Maximum: 10.2–14.9! Minimum: 6.4; 4.2.

Das Roiwild unter erhöhtem Saug. Der Senat hat dem Belkstag einen Gesekentwurf augehen laffen, in dem das Motwild in die Jagdordpung unter § 40 Absah 2 Bisser e ausgenommen werden sell, um es unter ftärkeren Schuh zu stellen. Dafür soll der Biber gestrichen werden. In der Begründung heißt es:

Das Notwild, das bis zum Ariege in einigen Stüden im sebigen Gebiet des Areises Tanziger Söbe seinen Standort bette, ist seither von hier verichwunden und trist nur gelegentlich als Bechselwild über die Grenze. Um diese Zierde unseren Bäldern zu erhalten, soll durch das vorliegende Geset die Möglichkeit erhöhter Schonung durch Verlängerung der in der Jagdordnung vorgesehenen Sonzeiten geboten werden. Sollten sich Nachteile, insbesondere neuswerte Bildickäden, ergeben, so bieten die Bekimmungen der Jagdordnung andreichende Mittel um durch Ginschränfung der Schonung einer zu starfen Vermehrung des Rotwildes jederzeit entgegenzumirken. Der in § 40 der Jagdordnung genannte Viber sommt im Freistaataztiet nicht vor.

Beitere Rendanten am Sohenfriedberger Beg. Die Bess amienstleinfiedlungsaenoffenschaft "Dobenfriedberger Bea" hat beute die DieBiagrige Banfaijon eroffnet Rachdem bereits in voriger Boche ein Teil der Erdarbeiten ausgeführt und die Fundamente beraefte'lt murden, ift beute mit ber Maurerarbeiten begonnen worden. Die Genoffenichaft bat im verganaenen Jahr 20 Ginfamilienhäufer im Reibenbansban bergeftellt und im Januar beginnend, am 1. Avril die letten Banfer bezogen. Gie durfte fomit eine ber menigen Genoffenichaften fein. Die alle im Boriabre erftellten Bohnungen begnobiertig bat. Auch Greund Abebar icheint Gefallen an den ichmuden Sauschen gu finden, ift er doch in der furgen Wrift nicht weniger als dreimal eingefehrt und jedesmal mit einem Jungen! In biefem Rabre mird gunachft bie voriährige Reihe an beiben Enben abgeichleffen um dann mit der zweiten Reibe an der nen an erbanenden Barallelftrafie au beginnen. Befanntlich bringt die Genoffenichaft einen nicht unerheblichen Teil ber Bangelber burch eine aroft angelegte Sparveganifation fowie durch Gelbitbilfe auf. Banleitung und ausführnug liegt auch in diefem Sabre wieder in den Sanden des Baumeiftere Beng und ber Continental-Bau-Aft.-Gefellichaft.

Wiederum Svielplanänderung im Stadtthauer Iniolge plöklich eingetretener Beiserkeit konn Gerr Mar Regemann nicht fingen. Es muß daber die für beute abend enaciehte Bornellung Ariadne auf Marvö" abgeseht werden, da ein Erseh nicht mehr zu beschäften war. Auf Auführung des langt "Tiesland" mit Gerrn Arthur Schwart als Bedro. — Es wird nochwals auf die Fritz Koriner-Gastiviste auswerksam gemacht. Der bestens befannte Künstler wird an beiden Abenden (Dienstoa und Donnerstag) den "Gerodes" in Sebel's "Serodes und Mariamne" svielen. Alles Rühere ist aus dem Anzeigenteil ersichtlich.

Pangiger Standesamt vom 20. April 1925.

Tode siälle: S. d. Arbeiters Franz Quidzinsli, 8 M. — T. d. Berfführers Franz Wajewsti. 10 M. — Elettrotechnifer Baul Idrowowis, 23 J. — Chefrau Gra Auschel geb. Aitich, 24 J. 4 M. — Witwe Bauline Gramer geb. Grönfe, 61 J. 10 M. — Chefrau Alara Seisert ach. Fischer, 62 J. 8 M. — Maurer Bilhelm Bosin, 48 J. 3 M. — Unehelich: 1 S.

Aus dem Osten

Elbing. Ein fortgesetter Stein des Anstoßes ist sür die Kahnschiffer die Grenze des Freistaates Lanzig, welche die Rogat bildet. Zu den mit der Grenzziehung unzufriedenen Personen gehören der Schisseiauer Franz B. aus Lossemit und sein Sohn, der Vatrose Ferdinand B. Am 20. August 1924 überschritten beide mit ihrer Lomme die Freistaatgrenze an der Mrasschlichleuse, obwohl ihr Ausweise abgelausen waren. Die Folge waren gerichtliche Strasbeiehle über se 25 Reichsmark, gegen die sie Einsspruch erhoben. Tas Gericht sah die Sache milde au und verurteilte sie zu 15 bzw. 10 Reichsmark Strase. Vorteile haben die Beschuldiaten hierdurch aber nicht errungen, da zu den Strasen die Gerichts- und Reiselossen treten.

Aoniabberg. Gin intereffantes Geftandnis. Erinnern wir und noch der Beit ber Amangemirtichaft. Rein Tag verging, an dem non den Laudwirten nicht behauptet wurde, die Zwanaswirtichaft bedeute den Anin ber Land: wirtidalt. Soute wird vifen auch in Landwirtekreisen augegeben, dan es der Landwirtischaft während ber 3mangewirticalt aut ging. Erflärte boch felbit Oberpräfident a. D. v. Batodi ani einer am 23. Juli 1924 in göniasbera ftaligefundenen Konferenz der preußischen Londwirtichaftsfammer ibas Brotofoll in aus unbefannien Gründen ern 1925 der Ceifentlichteit übergebent mortlicht: "Die eifenüchtliche Rot der Landwirtichaft bat bezeichnendermeije erft einaciena mit bem Ende ber Amanasmirtichaft. Solanae biefe voll ba mar, aine ce der Landwirlichaft erträelich. Als die Imanaswirischaft farl charbout war, ima es ar, ihr idistier un achea. Dier mith also von einem Aubrer ber Landwirte auerlanm dak die Awanaswirtichaff die Landwirte vor einer no "geradem vernichtenben Sitnation" vereifet bai.

Königsberg. Der un'ialte Franzole. Bei den Ringkönwien um die Eureroweiseeichrit, an ler üch nambalie Ringer wie Lawau Fobersourd Schmidt obsenna Siegiried. Lawartene Townow und Lodwener teieflichen, kam es zu wühren Lärmisenen. Landariene hat durch lein unerhört robes Ringen üch allgemeine Antioprien angesogen. Bei dem gehrigen Gutideidunoslamvi georn Siegikried benahm üch der Kranzole derpret, den er gad Bermar nungen disonalifiziert werden mußte. Es kam zu einem Soeftakel, der unbeichreiblich wert Wir Normal gefakteten Hönden und iogar durch einen Anieigl verindte der Kranzole vergeblich den Schiedsrichter zu einer Ingülandume der berechtigten Entickeidung zu vergnlanen. Benn Lawariene nicht von der Polizei aus dem Zoel gehrocht worden zu voren nicht von der Polizei aus dem Zoel gehrocht worden zen, wäre es wohl voch zu Hondareillich eiten mehrm zen.

Cherede. Einen iraaiisten Ausaana nahm eine nom Rechisblod sur Borbersinum der Meichermöhdentensmall am Jonnersiag abend verankeliehen numbaedung. In der Beriammlung iprach der denischurzionale Budischersachere der anch die umrachenete Gduard Neutel näuigeberg, der anch die umrenpionsburgekencheiten und Sozialdempfroden das Borgensiprache verlaugien auch Ingialdempfroden das Borgensiprache erflärier. Die Kobenzollern und ichfimmer als die Varmals. Der Berfammlung bewährlich wie bei diesem Borten arobe Unruhe. Der Kobenzollern der Freisamulung Seminardireitor kobenzollern der Gerfammlung bewährlich den Ardwert das Bort entsieben und errente fün dernei, dem ar kobner das Worte einen das Worten Schlagamisel erfist.

Menel Bmei Antoiniaffen enicoifen 3m der Nähe des Anstingslofals Königsmältden dei der Siatien Lauerlaufen-Nemel, fabaderen erei Reamie der Neweler Clauseoffici auf ein Erfifdungerieraum, das ge wellet worden war. Peach 12 libr nachte kehrte der words word de Tiechors Anneins der kinanischen Rise Bertes was einer Ausslügsfahrt noch Memel zuräck. Der Beren war mit vier Berfesen befeht and awahe von den Beander argeinien. Der Charffenr von fefent die Roemie du und fellie den Waschebel ab. Da ber Wanen Hie aber in dentler dabet befand. fennie er nicht auf der Stelle zum Hallen achrodi werben, werant bie Bearrien bimier bem Segen berichenen. Eine Avoel mas die Fran des Dieckders und den Chanffeier in den Konf, die beide seieret rei weiten. Der Schuft ift aus underen Mohr obspeelten werden den der Gran in die holbe Sollie berondereiffen morben Tie hiber Fermen befonnten in die Luft auf der an baben. Die Sauld an diefem Unoffid erffin ameffelige bie Stantinolisci. Die jest in den Kinden eines ehrmalisen antifica Official Itali

There. Ein voluiisdes Micienifuazena. Tod There diluciresiment erbielt in dirien dasen ein drons weidlaneng was unoebenrer Gröde, endifiber Inopé unm Urankrert einer ardreren Augehl von drieutenihem in welkändiger Andrähnen.

Steitin. Bauarbeiterausiperrung in Bom: mern. Am 24. Marg murbe ein Schiebsfornch gefällt, bemdufolge die Lohne der pommerichen Bauarbeiter vom 1. April bis zum 31. Mai um 20 bis 30 Brozent erhöht murden. Diefer Schiedsfpruch murde von den Arbeitnehmern angenommen, von den Unternehmern jedoch abge= lebnt, hauptfachlich wohl deshalb, weil fie eine Gultigfeitsdaner bes Schiedsfpruches bis jum M. September baburch erzwingen wollten. In nieben Orten der Proving Bommern murbe megen diefer Richtanerfennung bes Schieds: ipruches die Arbeit von den Bauarbeitern eingestellt. Daraufhin haben die Unternehmer beschloffen, famtliche Bauarbeiter Bommerns auszusperren. In Stettin ift die Aus: iverrung beute vollftandig, in der Proving bereits teilweife durchgeführt. Bis jeht ift die Lage in der Proving noch nicht politändia in überieben.

Rowno. Die Frage der Holzilößerei auf dem Memeliluß. Bie die amtliche litauische Telegrophenageniur meldet, bat der Berireter des Bölferbundes bei dem Memeler Haienrat, Herr A. Cielürnvo, vom Bölferbund Anaruftionen erdalten, wonach vorgeschlagen wird, zunächt die Angelegenheit der Holzilößerei auf der Memel por und word.

Aus aller Welt

Brand in einem Samburger Rinberhort.

Geftern frub entitand aus Saber umb fonnten, Gannben. mie man vermutet, burch ? bluft, in hamburg in ber Coppelbarade bes Baifen-Beinrich Berg-Strafe geleger bowies Overhofferone ein fiet z. das fich infolge der reinen Holzfonüruttion des Bauwerles raich über die ganze Barade verbreitete. Der Genermehr gelang es unter großen Duben ein Uebergreifen des Teners auf die nur brei Meter entfernte Holzbarade Ar. 7, in der 40 vier- bis fünffabrige Linter ichliefen, ju verhüten und familiche Rinder in Sicherbeit zu bringen. Auch die in der brennenden Barad ichlafenden Röslinge von 17—18 Asbren konnten aleickists ist tlick durch Polizeibeamie und Fouerwehrleute gereitet icorden. Die Befampinng best fleuers mar infelne best unganitioen Binden, bei dem der Brand auf die benachbarten 8 oder 9 Baraden nich aus nebebnen drobte febr ichmistie. Geboch gelang es der Ferminger, gegen 11 Ube des Fenera Gere zu wer'en, Einige Personen haben leichte Brandwunden er-

Tas Ende eines Montettefluss. Ein Berliner Zwieltlub. ber ichen viel Unbeil angerichtet bat, wurde nach langen Bemabungen in der Sonnabenduoch im Bereiere uberraich: und aneachoben. Es in eine "Nonleitevartie" beren Leiter und Unternehmer ein gewiner Johannes Ackeer und ein Mar Granfomiaf maten. Dos Svielerdezermer ber Arie minologiizi war iden lange hinter diciem ulub ber opne ibn iaffen in tonnen And jest famen die Proprien ind voridloseve Süren und musien sich mit Gewalt Lintriu veridaffen. Bon der Roulene den Chind pud 3. ffreg mar wieder nichts zu feben. In dem Alofeitraum wer enter dem Aufbeden ein Bech ausgebeben und die Unternebmer Latren usdrend die Beamen wir Gewalt öffnen muften, nich Reit gelunden, die Geräte in dieses vorbereitete Bersted dinemindeliber die genich wurden aufer den Uniernebwern zwolf Berjouen angerroffen und fengenelt.

Seweier Antomobilaniel bei Fisleben. Inf der Landhiede zwiiden Sisleden und Vollebem ereignete fich Donnorstag ein idwortes dimenmobilantläck. Sin mit fedes Pertenan defortes Anton kam auf der ichkönfungen Vonkörade
ins Antobien. Der hährer verlor die Wemalt wegen einen Antobien. Der hährer mit voller Aucht gegen einen Antonia. Die Infosen murden berausseichlendert. Der Kontinonn Albert Boll ichlug mit dem Novi geven den Kontinonn Albert Boll ichlug mit dem Novi geven den Kontinons nach verfähre funge Sein indier im Chelefener Nusie kontinons. Die übrisen fami Insosen kumen mit mehr eden meniger ichweren Berlebungen dassen.

Ein großer Ailminischel dem zobireide Abrildener Meichlichente sowie die padritus Berriebewerte zum Onter
aciallen find, wurde seht durch die Arimiscalpolizei aufacdelle zum derbie voriarm zobies entfaltere der zudander
der Trestener Auske-Ailmoefelische im ziertebe und in
anderen verfählichen Itädien eine eitrige Verbekönischei für einem verfählichen Itädienim. Indundrielle, Gefchäfistente und ändische Bermalburge werter wurden aufgefordent ihre Aönung in vollem Priviebe filmen zu kehre. Die Beriwähre die fich die Ailmarenten ausgabien lieben detinnen in einzelnen änden medrive durcken Klart. In die Ailmoefellichnik dann nichts mehr von fich fören lieb schrie was Bernallähnik dann nichts mehr von fich fören lieb schrie polizei ein und stellte fest, daß der Inhaber der Hansastums gesellschaft wegen gleicher Betrugsmanöver in anderen Städten bereits hinter Schloß und Riegel sitt.

Kapitalverbrechen an einer Zehnjährigen. Aus der töüringischen Stadt Eisenberg wurde seit dem dritten Oftersseiertage die zehnjährige Schülerin Gertrud Frank vermißt. Jeht hat sich herausgestellt. daß das Mädchen das Opser eines Luftwörders geworden ift. Am Donnerstag nachmittag wurde im Balde bei Eisenberg die Leiche der kleinen Gerstrud unter zusammengetragenem losen Tannenwaldboben verscharrt ausgefunden. Der Täter hat nach dem bisherigen Besund das schmäckliche Kind vergewaltigt. es mit einem Tuch erdrosselt und ihm außerdem am Halse einen tiesen Schnitt oder Stichwunde beigebracht.

Mädcheumord. Bie ans Salle gemeldet wird, wurde in einem Saufe in Rühlenberg a. d. Elbe in einer versichlossenn Kammer eine Leiche gefunden. die in einem Paket verschnürt war und schon längere Zeit in der Kammer gelegen hat. Es handelt sich um das 19fährige Dienstmädchen Frieda Herrmann. Als vernntlicher Täter wurde der Liährige Sandlungsgehilfe Stöckel verhaftet, der jedach jede Schuld bestreitet.

Ueberschwemmugskatastrophe in Schottland. In Stelsmorlie bei Greenod (Schottland) brach infolge ftarker Regenssälle der Damm eines Stanbedens und zerstörte ein Saus. Der untere Teil des Dorses in überschwemmt. Wenight ins vier Versonen und erirunfen und man besürchtet, daß die Katastrophe weitere Opier gesordert hat. Der Sachschaden in sehr bedeutend.

Begnadigt. Die durch Urteil des Schwurgerichts zu Roürst gegen die landwirtichaftlichen Arbeiter Gustan Schwarz and Laufupönen und Julius Gzarneuff aus Strasburg Mckermarft wegen Raubmordes erlannte Todesurafe int durch Beichluß des Mecklenburg-Schwerinischen Staatsministeriums in eine lebenslängliche Zuchtbausstrafe umgewandelt worden.

Der nene Bormund. Gine ledige Mitter fellte bei ber sunändigen Beborde den Antrag ihrem Kinde einen andern Bormund an beitellen. Dies geichab. Der neue Bormund murbe in Aflicht genommen und ihm befonders aus Berg gelegt nach bem Bater feines Mündels Rachforfdungen ansuneden, ber fich ber Mutter feinerzeit unter falicher Slagpe genähert haben follte. Der neugebadene Bormund veriprad, mas man von ihm begehrte. Da hielt er es benn für notig. querit mit der Mutter über den bunteln Bunft Rudforache su nehmen. Dagu it is aber merfwürdigermeife nicht gefommen. Als der & und nämlich die Krau erblickie und sich in seiner Gigen it als gesetzlicher Vertreter ihres sindes vorstellen we da wurde er blaß wie eine Leiche ind auch die Grau trei ein Strahl der Erleuchtung. Der trove Bormund veridmand und teilte ber Benorde mit. bag feine Bemübungen gur Ermittlung bes Baters feines Mandele erfolglos geblieben feien. Bald Sarauf erichten ober auch bie Mutter bes Rindes und gab freudeftrablend Die Entbedung, bak ber Langaeindre ber - Bormund fei. -

Gin amerikanisches Schiff vermißt. Das amerikanische Schiff "Arcturus", das Panama am 28. März verließ, mit einer Gruppe von amerikanischen Gelehrten an Bord wird germist. Es hand im Dienste einer Meereservedition.

Versammlungs-Anzeiger

Sazeigen für den Verzammiungskalender werden nur dis 4 Uhr ikurgens in ber Geldüftsfielle Am Spendhaus i gezen Barzahlung entgegen genammer Lettenpreis-15 Guldenpfennig.

IRD. Orisverein Dantig-Stade. Die Kaffierer müßen bis Freitigg. den 21. April 1925 die Abrechnung vom 1. Quartal 1925 im Parteibureau abliefern.

T. M. B. Alemoner und Anstallateure: Montag. 20. Avril, 7 Uhr narvienieigen 26, Bersammlung. Redner: Alak und bindowik

Den Berirf Schielin: Montag. 20. April. 7 Uhr abends bei Stenrubn: Berfammlung. Rebner: Beifter und Frendenthol

BD. Bervot, Dissutierabend am Moning, den W. April, abends 7 Uhr. im "Bürgerheim". (2469)

Putifier Berkehrsbund, Abteilung Araftsahrer. Dienstag, den 21. Anril. abends 7 Uhr. im "Bereinsbaus zur Altstadt". Ticklergafie 49, öffentliche Araftsahrerversammstung, Referent Kollege Reitig-Berlin.

PPL & Bezirk Nenjahrwaster. Am Donnerstag, den Wiril, abende 7 Uhr. findet in der Schule (Einaung Lieckendraffet die Bezirke-Mitgliedexversammlung flatt. Taacderdnung: Bericht vom Barteitag. Abrechung vom L. Quartal und Bezirkdangelegenheiten.

Kubinke

Samer mu Geera bermann.

66

Sie sind dec Serr Anfinie?" ideae ei med midice Smil Aubinde mit einem Tädeln zu, das erzunffrans. Nicht mehr?"

No. enaegneie Emil Andinfe iedu keise denn er num iisi eridiadien von ein kaparaisermes konisadem von diesem Mann mit der Ladselnden Berdinklichteite ader er deinne dem denflich, wie derr derch durch die Kilme – das mar eine Socialität neu ihm – Am den lieder Amerikan von und derr Acamann ibs inner "Die Bode sänne ihm an." Und de baite Emil Andinfe and idem ein Kanaan in der band, und der Kanaa fridelie wieder in deiner Mannnense ein er den zürernden Emil Endinfe mit dem Geidenf allein lies.

Cintes in der Tür eider erübsen Verr Aichann und verbeite mit Geren Trüb einen vertiördrikkuninen Mid. Auf die Tauer aber seht des wirklich nich mit Ihmen.

Das vind eder und etunal die Brotodenn isin." innte die Enil Andreit und ideb das Konier in die Enihe Meur einenflich innte er fich des nicht under fich des mur eine telen, war weitundere, mar erzlähren; benn das Houricht des Koniers durach zu dereläch durach. den das mehr alls eine inlichte Freindume als inch innerier Sich mine. Meur der deinen de norder er fich leine Brots gehen, — dem Köhel entfaller Enil Ludwick win Junervere nicht.

To bette mie einen in de Puncincie und kurr

In he Suscinstitut maine Commun.

And I can both are oben. North aid den doing.

The An andre du dicht achten.

Des is som derender daar som dereneur. – dai ret is Salo da leder a elver Service – " Leadler & dan das Arres Baldrice," serechendi

The Res - der dans der delier an andere delle Kreit Recenter der

And declared der Tein eiter. "Sein tückert" And declared is er und immer einen Morrei au Sand ürmere und ein Monne auf Seel – der dereiter Se declared der dur das denge John an frank demokra

Dei minden viernadische Sad. Kane dern Leich nederleins. Des is zu ville. Des is übzmissen absommtibe lich. Dafesen mire da selbit Rubinke in sang kleiner Writers

Their Canil Arbitale hirty das sur held dean er mer ihren im dem Scriddian arirelen und hanse florerieden Gernus das Korier nodaren. Und wenn ebedem men eine mindernes orine Boge dinung denenschäminer man, fo ensimente ihn dem eine menger Schwarzu. Und niem en nach der einem indung, die man filma die andere die und über und eine design benammte ihm in dem Sbeen.

Cuail Audinde lieu franc Blâde mar do âbre das Proses 2011-2011 — er funde es des miles especieles, marque d'Anisean

An Inden des Mindenäderischen Größen Leuchen —— Aläger gegen den Anwennuchilden Emil Aufünde — weren Alägering —— Lide old — begeitnich werden, zu vernuchilen, von dem Kläger zu Winden keines geherlichen Vertreusers i voläche Renär — 1819 Mauf din Sorieur einburderingisig

Marth ____ exchardentaktist. Emil Audinfe ühanpule nach Luit.

In vierkelistbulüchen Kaben — auf die Taner von 16 Achren" — ürcheilm Kabunu" Enrill Subinde denistie mit der Schulzer beinache die Mas-

allude cia. Achen des Madusducits — listail verbicità vell-

insellen." Enril Antiquie mulite vidit wehr leien — nicht ein Bori.

Mer dern bezwann er üch: ver leine dielblieft: er nusie alles noven. "Softweihilt: Der Stäger die els Sohn der Jengin

Andrew in India des Aligens of the Control of Angels and Angels of Angels and Angels of Angels and Angels of Angels and A

Bomeise Innenis der Mitadelamerer

"Meucht," ingie Henr Teich. als Enrif Sürdinke würder in den Taden inne "Meucht und is Ihnen denn? — Sie sein in aus une Bronnking mit Innete"

Mar Enel Ludwise or assured while and have war: .Tax morne ever him."

An Court Audinete er handelte üche aufflur den er Henry Früh twiere Bushab auch werd den er Fruhre er naüre destiert und übliger alle über Kollove Furer ausen ar Kuid Kollove, auch hie Chenamerte gekommen war und Kuid Taib nau mie Midde und Auf die zur zweiten Klaibe der übligenen klaibe und Auf die zur zweiten klaibe der übligenspharen frühre Mentendelichte dermenen auch er duch über zur gestellt. Timpe, bei denen Guid Midwabe von

Deren Teich ferwen fonnte, und vor allem in Alimentenfachen muste Herr Teich gang ausgezeichnet Beicheid, und er bätte ibm gleich gesagt:

Aubinte." baite er gelagt. die Dauptlacke bei die Alimente find die Pluriums: — wenn Se fecue Pluriums baken saken Se rinn. Da hilft Ibn' feen Jon! Denn obne Pluriums fonnen Se des Aas sarnischt nachweisen. Da neuven Se also wern den Risarrenfriken, den bier ans de kilfale, un denn den Shlächter, der iekt bei de Matrosen is und denn den fleenen verbeirafeten Briefensier. — mu die is ie iesangen. Aubinke, lassen Se sich eens racen: sehn Se in Beilchenfeld. zu keen andern, als wie Meckesanwolk Seitchenfeld! Beilchenfeld is schaft uif Alimense. Wir dur Beilchenfeld voor ihren mal in so ne Sache verteidige.

Aber Smil Anbinfe antwortete eben nicht, und Bett Teich butte auch feinen Grund, fich mit feinem Rat irgend femand aufzudrängen - nein, das tat er nicht: er mußie. mes er fich als Menich iduldig war. Und wenn es Emil Aubinfe and fiblimm jumnie mar und wenn er bei der Arbeit auch mandmal biliefuchend au Beren Teich binüberichante - donn er hatte unr ju gern iroend femand fein vers andoeichnitt — in immiea er doch immer, weil er Soort fürdere. Dobe: irdoch fonnte man dentlich feben wie es an ibm frag wie ber Gebante ibn nicht loslien feine Stunde meder Tas roch Racht: Emil Aubiafe war wir einer, ber eine bole Bunde am Rörper bat: fie mga ibm feine Schmerzen bereiten, mag irgendwo gang gebeim unter Bemben und Aleibern verborgen fein - und doch wird er fiete alauben, das mon fie Febi, daß er fich verrat. daß alle Beie auf feine Ionnaber meift.

Ja. don Smil Arbinte nicht vernrieilt wurde, das war ihm mit der Feir flor veworden. Darüber benurubigie er sich micht mahn — of nein — feinedwend. — nicht im geringten. Tenn — erdere durine man ihn ja nicht verurteilen, und zweitens würde er eine Rede balten. Und Emil Ausbinte molite es sich aus wie er irrechen würde, — voll felbistichere Verbindlicheit dem Richter gegenüber, nachdräcklich und errit für die Gegenwartei. Veweife würde er bringen, Jamenfile würde er vorlenen, schwarz auf weit veren faßen bis inm dreifischen Märr überbanver in einem anderen Serbisternel gewohne hörte. Kein — verureilt würde er wiehe, deweite mar ere ficher. Ihrer wenn feine Venline es erführet Emil Aubinte worde aar nicht sich das auswanzelen

On er es ihn nicht lieber doch fagen follte wos ihre Autunfi bedreite?! Sebunal war Smil Aubiule drauf und drau, es zu inm; aber dann überlegte er es fich immer wie-

Das denkende Tier.

Bon Dr. G. Frantenberg, Brannichweig.

Faft icheint es Entweihung, ben Menichen, bas vollfommenfte Befen, das uns befannt ift, als ein Tier, wenn auch ein bejonders hochentwickeltes angujehen. Ilnd dennoch lehrt uns gerade folde Betrachtung erfennen, bag unfer eigenstes, echteites Menichentum ift. was und von allen unferen Mitgeichöpfen doch wieder icheidet.

Darum ift denn auch diefer Teil der Mbftammungslehre, ber die Entftehung des Menichen aus tierifchen Borfahren behandelt, an ihrem berühmteften und meistumstrittenen Ropitel geworden. Der Uebergang vom Tier gum Menichen. die Auffindung des "fehlenden Gliebes" in der Kette un= ferer Ahnen, das mar ber Punft, auf den fich notwendigers weile die Auimerfiamfeit ber Forider und ber Laien richten mufte, nachdem einmal, durch Darwins Birfen, Die Abstammung aller Lebewefen von gemeinsamen Urformen gur Gemisheit geworden mar.

Der Menich gehört, seinem äußeren und inneren Bau nach offensichtlich zu ben Säugetieren, alio zu jenem hoch= entwidelten Zweig warmblutiger Birbeltiere, beffen geiftige Fähigfeiten nur von denen der Bogel erreicht merden, die bemerfenswerterweise ebenfalls marmes Blut haben.

Auch die Borfahren des Menichen muffen deshalb, wie Die aller Sängetiere, uriprünglich auf vier Beigen gelaufen fein. Dieje Bierfüßler aber find dann jum Baumleben übergegangen, au einer Lebensmeife, wie fie etwa heute die Affen führen. Dabei bildeten fich alle vier gune gu banden um, und das mar ein wichtiger Schritt vorwärts auf dem Bege gur Menichwerdung. Freilich, Menichen waren jene vierbändigen Aleiterer noch nicht iondern wir würden fie, menn mir fie beute iaben, mit ihrem dichten Saartleid, ihrer flachen Stirne und ihrem itarfen Gebif ameifellos für Affen

Menschen wurden aus ihnen erft, als fie vom Baum= leben wieder gum Aufenthalt auf ebener Erde überoingen. An diefer Stelle entichied fich das Geichid ber Tierart Menich: Uniere Borfahren fielen nicht gurud "auf alle Biere" fondern ihre binteren Gliedmaken gewöhnten fich, die gange Saft des Rorvers allein gu tragen, der aufrechte Gang" bildete fich ans. Das mar desmegen fo michtig, weil hierdurch die Bande frei murden.

Die menidliche Sand läft fich veraleichen mit einem iener Universalinstrumente, an deren Griff man nach Belieben Bobrer,' Reile und Meifiel befestigen fann. Gie ift ber Griff all unferer Berfgenge und ermöglicht uns eben durch den Berfgeugaebrauch jene ungeheure Bielieitigfeit. die wertvoller ift als die besten angeborenen Baffen und Inftrumente, die wir als Sorner. Mlauen und Scheren beim Tier finden.

Dieles wunderbare Anpaffungsvermögen des Menichen an iede neue Lage und jede neue Anigabe fonnte natürlich nur entiteben, weil gleichzeitig feine geiftige Entwicklung unermekliche Fortidritte machte. Das Webirn muchs und vergrokerte jugleich feine Oberilade burch Ralten und ichuf fo die Möglichkeit des Denkens. Bas heifit Denken? Es beift: fich in feinem Sirne ein Abbild ber Belt berftellen, ein verfleinertes Mobell, an dem man ausprobieren und porfier berechnen fann, mas drauken geichicht. Das aber macht ben Deuter aum Berrn der Belt. Ber das Getriebe pon Urfache und Birfung burdichaut, ber vermag in feinen Berlauf bestimmend einzugreifen. Er vermag bemußt. amedmäßig, vernünftig au banbeln.

Anedmäßiges Sandeln fommt ja auch bei Tieren vor. Ein Tier fucht das ihm guträgliche Gutter, fliebt rechtzeitig por feinen Reinden und forgt treulich für feine Gnugen. Aber alles das geichieht in der Regel triebhaft, unbewußt. Ererbte Anlagen find es, die bas Tier gum Sandeln treiben, wir nennen fie Inftinfte.

And der Menich handelt allerdings gelegentlich noch noch Juftinften. Sunger und Giteffeit 3. B. find folche angeborenen Eriebe. Heber uns aber baben die Inftinfte nicht unbedingte Gewalt, fondern fie fteben unter der Berrichaft unferes Geiftes, bet fie bewacht und fie bandigen fann. Cogar neue Triebe - die mir bann Gewohnheiten nennen vermogen mir uns felber eingnoflangen.

Und nun feben mir eine merkmurdige Uebereinstimmung auf geiftigem und forperlichem Gebiete: Die mertzeug: gebrauchenbe Sand und das inftinfterfinnende Sirn find unvergleichlich fontbarere Beidente ber Ratur ale die angeborenen Bertzeuge und Runfte der Tiere. Gin Tier ift. feinem Bau und feinen Trieben nach, an eine gang beftimmte Umgebung angepaft und fieht neuen Anigaben bilflos gegenüber. Der Menich aber der rechte, unverbildete Menfc ift in allen Gatteln gerecht und jeber Lage gemachien. Reine Naturericheinung braucht ihn ju ichreden.

keine Gewalt der Belt vermag ihn auf die Dauer in seinen Planen zu hindern. Seine Technik besiegt die Kräfte des Beltalls, läßt das Eisen lließen nach seinem Bunich und die Buge itber den Abgrund donnern nach feinen Befehlen. Und feine Bernunft vermag (moge fie es tunt) entartete Triebe in feiner Bruft ju überwinden und auch fier die Berrichaft des Beiftes, des vormartsfturmenden, ichaffenden Lebens, über Tragfeit, Arantheit und Sinnlofigfeit auf-

In diefem Sinne follen wir Menichen fein und in diefem Beifte das Leben führen!

Der Staatsanwalt als Betrüger.

Bor dem Schöffengericht Berlin Mitte hatte fich der frnhere Gerichtsaffeffor Dr. jur. Balter Schott wegen Betruges, Unterichlagung und Untrene in mehreren Fällen zu verantworten. Der Fall ift daburch interessant, daß der Alsessor früher lange Zeit bei den Staatsanwaltschaften tätig war und selbst oft als Anklagevertreter aufgetreten ift. Mit Schott mar auch der Raufmann Jatob, der in einem Falle Beihilfe geleiftet bat, angeklagt. Bur Beweisführung waren mehr als 20 Zengen gelaben.

Dr. Schott fammt aus einer wohlhabenden Familie und hat in der Inflationszeit fehr große Summen für feinen perionlichen Bedarf verbraucht. Ende 1928 leiftete er mit einer Schuldenlaft von 80 000 Marf den Offenbarungseid. Im Berlaufe des Prozeffes murben die einzelnen Falle

des Beirnges, ber Untrene und Unterschlagung erörtert. Mit feinem Anto bat Dr. Schott eine Reihe von

bedenflichen Schiebungen

begangen, obwohl das Auto noch nicht voll bezahlt mar. Er hotte es gunachit bei einem Schneibermeifter und einem inbijden Brofeffor verpfandet und dann das Auto der Depositen= und Handelsbank als Sicherheit gegeben. Dort ist es auch fpater jum Berfauf gelangt. Bei der Depoliten- und Sandelsbant haite es Dr. Schott verftanden, fich einen Rredit von 85 000 Mart zu verichaffen. Als die Sicherheiten ausblieben, gab er das Auto in Pfand, nachdem er vorher 28 000 Mart abgehoben hatte. Er mar bei der Bank durch deren Syndifus eingeführt worden, der ihn von Moabit aus fannte. Bie die Bant dagu fam, Dr. Schott den gro-Ben Betrag ohne jede Unterlage gur Berfügung gu ftellen, ließ fich in der Berhandlung nicht mehr mit voller Klarheit fefiftellen. Der Direttor ber Bant, Graf Medern, meinte, daß Dr. Schott der Bankfredit von 35 000 Mark eingeraumt worden sei, weil er freditwürdig erschien und die Ausfunst gunftig war. Auf eine weitere Frage des Staatsanwalt= schaftsrates Zimmermann sagte der Zeuge: "Bir haben den Kredit gegeben, weil es der Gerr Staatsanwalt Dr. Schott war. Auf die Frage des Borfibenden an den Angeflagten, wie er dachte den Kredit abzudecken, antwortete Dr. Schott, daß damals große Bermittlungsgeichafte ichwebten, die aber leider au Baffer geworden feien. In einem anderen Felle hatte Dr. Schott von einem Schneidermeifter G. Anjang Januar 1924 1000 Mark geliehen und eine Brillanten= broiche feiner Fran dafür verpfändet. Am Fälligkeitstage tonnte er nicht zahlen, gab aber drei Scheck über je 460 Marf und mußte ben Schneidermeifter gu bestimmen, ihm die Brillantbroiche wteder auszuhandigen. Das geichah jedoch nur ju treuen Sanden. Es ftellte fich heraus, daß die

Echede feine Dedung

hotten. Dadurch murde überhaupt bas Strafverfahren gegen Er. Schott in Fluß gebracht. Geständig war Dr. Schott in einem Falle des Bankbetruges, bei dem die Firma Kahn, Beil & Co. um 800 Mark geschädigt worden mar. Durch ein Berieben der Boit mar dem Angeflagten Dr. Walter Shott eine Gutidriftsanzeige für einen Berner Schott von dem Banfhause zugegangen. Dr. Schott begab fich ju dem Banthanie, ließ die Sohe "feines Kontos" feinfellen und gob 800 Marf bavon ab; er unterzeichnete die Quitiung mit Dr. B Schott. Der Angeflagte gab au, daß er in diejem Falle enf dem Bege gur Banf auf ben Gedanken gefommen fei, fich aus feiner augenblicklichen Gelbklemme dadurch zu belien, daß er die Nomensverwechilung ausnutte.

Das Gericht iprach den Angeflagten Dr. Schott iculdig bes Betruges in zwei Fallen. In allen anderen Fallen tonnte das Gericht itrafrechtliche Berfehlungen nicht felts ftellen. Die Strafe lautete auf feche Monate Gefangnis unter Anrechnung von drei Monaten Untersuchungshaft. Rad Berbugung eines Monats erhalt ber Angeflagte für den Reit Bewährungsfrift, jedoch murde eine Saftentlaffung abgelehnt. Der Angeflagte Jatob murbe freigeiprochen. Dr. Schott nahm das Urteil fofort an:

Das Ende ber Millionenftadte.

Die Aufgabe der Ernährung der Menschenmaffen in ben Millionenstädten ift menigstens für friedliche Beiten gut gelöft: man lebt in diefer Sinficht in der Grofftadt meift billiger und angenehmer als auf dem Lande. Die andere wichtige Aufgabe aber, die glatte Erledigung bes Berfehrs diejer Maffen und der von ihnen in Umlauf gesetzten Fahrzeuge, ftogt auf ftandig fich mehrende Schwierigkeiten. Bu, bestimmten Tagedzeiten sind die inneren Teile von Neugorf-und London völlig "verstopfi" und der Besit eines Antos ist um diese Zeit meist ein Grund zur — Versvätung!

Schon plant man in Paris und Neuport die Unlage mehritödiger Strafen mit mehrgeichoinger Untertunnelung. Die Koften diefer Anlagen find jo ungehener, daß man fich vom volismirticaftlichen Standpunkt aus fragen muß, ob fie berechtigt find. Db es nicht beffer mare, die Riefenstadte abaubauen, fie durch die Anlage von Tochterftädten (ftatt Billenvierteln) au entwölfern. Die tägliche Wanderung von vielen Sunderttanienden swifden Wohnort und Arbeitsort stellt eine ungeheuerliche Verschwendung an Araft und Nerven dar, die durch raffnierteste Verfehrseinrichtungen nicht beseitigt wird. Es gibt für die Millionen der Riesens städte nur einen einzigen Weg, and dem Verfehrstrubel der Gegenwart herauszukommen: Erbanung von Siedlungen iamt den augehörigen Arbeitsgelegenheiten (Fabrifen, Barenhäuser, Bureaus), alio die Aulage von Tochterstädten. Gine von jelbit entstandene Anlage folder Art ift bas Ruhrgebiet, das im volkswirtschaftlichen Sinn "eine Stabi" ift. 3mar mar es nicht die Ausstrahlung aus einem Rern, die das Gebiet dur Riesenstadt machte. (Benn man nicht im übertragenen Sinn Gfien als ben Kern anieben will.) Es war die aus Rohlenvorfommen gebundene Schwerindustrie, die dort auf einen Raum von eima der doppelten Große der Grafichaft London die gleiche Einwohnerzahl hinzog. Auch bas Auhrgebiet tennt Berkehrsichwierigkeiten. Doch find fie in diesem großen Raum zu beheben, weil die Wohnungen der großen Mehrzahl nahe beim Arbeitsort find. Freilich nung dabei als Vergleich genommen werden, was ein Arsbeiter im Durchichnitt etwa in London oder Neunork zuruckaulegen hat, che er an feinem Arbeitsort ift!

Darum muß im Intereffe der Arbeiter und Angefiellten, alfo ber großen Mehrheit ber Bevolferung, verlangt merben, daß alle großen Betriebe, die nicht naturgemäß inmitten der Millignenftädte fein muffen, nach answärts verlegt werden und daß diese Berlegung mit der Gründung vlaumaniger neuer Siedlungen, ber , Tochteritädie" verbunden mirb. Uebrigens gibt es in Deutschland noch ein weiteres Gebiet, das fich (ohne eigentlichen Kern) allmählich zu einer "bezentralifierten" Großftadt beranbildet: das ift der mittelbentiche Braunfohlen- und Industrieplats um Merieburg (Saale).

Für 400 Mark nach Südamerika.

Um 22. April mird das neue Doppelichranben-Baffagiermotorichiff .. Monte Olivia" die erfte Ausreife von Sam-burg nach Sudamerika antreten. Das Schiff umfaßt 14 000 Bruttoregistertonnen, hat eine Maichinenleiftung von 7000 Pferbeitarfen und erreicht eine Geichwindigfeit von nabegu 15 Seemeilen in der Sinnde, ebenjo wie bas Echmeiterichiff Monte Carmiento". Die beiden Schiffe ftellen einen Gin= heitstup 3. Mane bar, d. h. alle Raume und Ginrichtungen iteben ausnahmslos diesen Reisenden zur Berfügung. Für die Unterbringung und Berpflegung der Pasiagiere 3. Alasie ift alles Erbenfliche getan und erinnert in feiner Beile mehr an das frühere 3miidended, die bisberige 3. Alaffe. Beiellichafteraume, eine große Beiellichaftehalle, ein Schreibund Leiezimmer mit umfangreicher Riblivifiel in vier Sprachen, ein großer Ranchialon mit Lederioias und andere Begnemlichfeiten fteben famtlichen Baffagieren gur Berfügung. Die Fahrgafte erhalten bequeme Betten mit Sprungiedermatraben und weinen Begügen. Samtliche Kommern find mit iliegendem Baffer verfeben. Der Müchenbetrieb des Compiers entipricht einem Botelbetrieb. Das Gffen mird in amei großen Speifeiafen mit je 450 Sibplaten ferviert. Die neuen Schiffe buriten insbesondere für den Touriftenverfehr von Europa nach Sudamerifa und umgefehrt von erheblicher Bedeutung fein, da die Gesamtreife nach Endamerifa, eine nach Rio de Janeiro, nur 100 Mart foitet.

Die Giftmischerin von Chicago. Eine Mrs. Aunntugham ; in Chicago wurde verhaftet, weil fie im Laufe des letten Halbjahres ihren Mann und vier ihrer eigenen Kinder vergiftete, mabrend ein fünftes im Sterben liegt. Er wurden große Mengen Arienif bei ihr gefunden. Gie icheint Die Morde aus feinem anderen Grunde vollbracht gu haben, als um fich an den Schmergen ber Bergifteten ju weiben.

der, daß man bei üblen Dingen nie vorher reden foll, fonbern immer erit fprechen dari, wenn fie vorbei find.

Ia. am zwanzigften, wenn die Sache gludlich beenbei mar, bann - bann murbe er es Bauline mitteilen, murbe ibr alles baarklein ergablen. Run ja — nun ja — - io gang genau . . mit den Einzelheiten . . . murde er es ihr ja nicht berichten. - es genügte, wenn er fagte, bag die Berfon ibn falich begideigt batte, dan fie die Unflage aus der Luft negriffen hatte, fie fich einfach aus den Ringern gejogen batte . . . Aber er - Donnerwetter! er batte ibr auch. die Sahne gezeigt! Und der Rat auf dem Gericht, der batte ibm fogar nachber die Sand gegebon. Und die Person batte er beruntergeputt, daß fein bund von ihr mehr einen Broden genommen botte. Es batte nicht viel gefehlt und er batte fie auf der Stelle einiverren laffen . . .

Ja. aber vielleicht mare es doch am allerklügfien, wenn er auch da noch nichts fagte. Und fväter — sobald fie ver= beiratet wären — eines iconen Tages, so gang nebenber, ba wurde er dann mit der Sprache berausruden! Denn Geheimuffe, die durfe es awifden ibm und feiner Fauline nicht geben. - er tollte feine por ihr baben und fie feine por ihm. Das mare bas erfte Erforbernis: . . Ach Gott, Emil Anbinke war eben noch fehr jung und er abnte noch nicht - oder abnie er es bod? - daß eigentlich nur die Meniden miteinander leben konnen, die voreinander Die: beimnine baben, und bag fie unfer lettes und fochites Gut find, das wir nie und nimmer aufgeben tonnen, ohne bettel= arm darüber zu werden . . .

Ja aber - merfmurdia! - in der gangen Belt fummerte fich eigentlich fein Menich um den Proges Lemden tontra Aubinte. Das Amtenericht legte aar feinen beionberen Bert barauf, benn es fowebten gerade dreifunderinebenundneunzig der gleichen Rlagen, und der Richter auf Rimmer achtundswanzig batte beren allein fünfunddreikig. Und Teich und Reumann trieben auch die Beichäftianng mit der Cache nur noch ale folde Art von arbitigem Grort fold Blindivielent erft jog Beig und dann Schwars; und wenn fie and die Bartie nicht au Ende brachten, fo fatten fie fid doch unterhalten und einander und den Buickaner durch ein paar luftige Ruge überrafdt. Und auch Bicfedes idenften dem Rall feine besondere Berchenna: denn die runde Sedmin batte in ber lepten Reit fich feineswens dunach benommen. Dreimal batte es bei Martomelis Moait: beef gegeben - und eropbem Sedwig genau muste, wie gern berr Biefede Roaftbeef af, hatte fie fich nicht gerubit. Und die Lehmann, die ichleopte affes nur für fich und ibre weben Rinder weg, wie ein Samiter in feinen Bau. Rec. nec, aus folden Leuten machten fich Piciedes durchans

nichts. Ba. — und auch Bauline ichien nichts von dem Brozes Lemden fontra Aubinie zu ahnen. Und wenn Emil Rubinfe manchmal mifgestimmt war und nicht mehr wie ein Beifig die "luftige Bitme" und die "Dollarpringenin" piiff. dann dachte die rotblonde Bauline, daß er nur mude von der vielen Arbeit mare, und ftedte ihm noch beim Abicbied eine Spidgansstulle in die Taiche; die follie er por dem Schlafengeben effen. Und fie ließ Emil Anbinte mit anidreiben, wenn fie an ihre Eltern ichrieb; denn bas lim= geben mit ber Feder machte der rotblonden Pauline ficht= liches Bergungen, - und wogn batte fie fich denn eigentlich ben tenren "Allgemeinen Liebesbricfiteller" gefanft?! Benn fie aber an ihre Freundin ichrieb, die fie in Beringsborf fennen gelernt hatte, ba lieft fie Emil Aubinfe nicht mit anichreiben. 3a. er durfte die Karte waar nicht einmal in den Brieffaften fteden, — das war ber rotblonden Panline nicht nicher genng da ging fie lieber felbit.

Und über Beihnachten konnten fie nafürlich nicht nach Barmalbe au Banlinens Eltern fabren, benn für Beibnachten erworteten Lowenbergs Beinch ans England, und da durfte alfo Bauline-um feinen Breis fort. Aber nach Reniafr da batte Fran Bettn Löwenberg nichts dagegen. Bu Beibuachten tomen nämlich Dir. und Mrs. James Charles Luon aus London mit der Aftrie und den beiden Tochtern, Datfo und Ethel. au Lowenbergs

Man wird fich vielleicht barüber frenen, daß Lowenberas. trot der Rivalitat amifchen Teutichland und England, fo eifrig nich bemübten, die Gegenfate ber beiben Rationen au überbruden ja io jar für ibr Teil eine Berbruderung anftrebten. Aber man wird noch mehr ftaunen, wenn man bort, daß dieje Berbruderung nicht nur eine finnbildliche,

fondern eine rein natürliche und reale war. Als nämlich por Jahren der allere Bruder von Deren Max Löwenberg nach London ging, da bieß er noch Karl Jacob Löwenberg. Aber fei es nun, dan ihm der Name gu lang mar, ober daß ibn feine Beidaftefreunde nicht aut aussprechen tonnten, oder daß es wie Bergeslaft von ibm fiel, als er englischen Boden beirat - tura - er nannte nich Rart Jacob Lome. Aber da tam nun die Beit, da die Lomen fich durch die Jabrifation von fraglichen und aufere femitifchen Alinten diefrediffert haben follten, und berr Lome nannte fich tufolgedeffen Rarl Jacob Luon mit .". Toch ba man bem Rarl Jacob Luon auch fürder noch das Rabe in Germann aniak, jo tanite er nich von nun an Mr. James Charles Luon, fprach Deutich mit Codnen Allgent und ichrieb feinem Bruber, bag er mit bem Steamer am

achtgehnten von Ducenboro obführe, und daß fich Daifn und Ethel icon febr auf den little lad freuten.

Auf der Strake aber da mertie man unn ichon gar nichte von dem Brogen Lemden tontra Aubinte. Die gangen Mmenreihen entlang ftanden die Beibnachtebaume, und dagwiichen gingen die Mutter mit Lindern immer au breien, ordentlich wie durch einen Baldweg dabin: denn Liebespaare wie im Mai gab es icht aar nicht mehr. die maren ansgestorben wie die Tronte und der Rieseualt, und unumidranft herrichte nunmehr das Urbild ber benifchen

Boltotraft - die ftaatberhaltende Familie. Einmal fiel auch fold ein binden Educe und er blieb ein paar Stunden anf den Sichten und Beintannen liegen, als ob fie icon alle mit Lametta und Batte ausgerubt maren. Aber nicht ein Baum murde megen Lemchen fontra Aubinte weniger verfauft; und wem fie por Bieborns Laben au tener waren - benn das war hochherrichaftliche Gegend - der jog fich einfacher an und ging zwei Strafen weiter ... da befam er die Beihnachtebanne halb geichenft. Und wer Geld batte, fauite allerhand unnübe Dinge, die aus den Schaufenftern lodien; und wer feine befag, betrachtete fie fich menigftene. Und Golbbanaden feierte icon feit acht Tagen Beihnachten, denn Berr Mar Lowenberg brachte taglich ein nenes mechanisches Spielzeng vom Leivziger Blat mit: feute den ftorriffen Giel und morgen die madelnde Gane. übermorgen die Dame, die malste, und den Tag barauf den Clown, ber auf den Sanden lief oder den gelebris gen Budel, ben trabbelnden Rafer, Lehmann im Automobil und den Müller, ber in feine Müble fleitert! Alle batten aber - jo verichieden fie auch fein mochten - eine Aebn= lichkeit: das erftemal überraichten fie in ibrer ichnurrenden und geidiftigen Lebendiafeit: das ameitemal beluftigten fic, das brittemal langmeilten fie und das viertemal gingen fie taputt: - fnad! platte die Geder, und fie fielen um und regten fein Bein mehr. Aber dann intereffierten fie Goldbanochen am meiften, denn nun fonnte er feben, wie fie innen ausiaben.

Der funferne Conntag atug fo porbei, und der filberne Conntag, und die Meniden ichoben fich in ichmargen Reugen die fendren Straben binob, nicht um au taufen, fonbern nur um den Aindern das leben und die vielen bunien Shanfenfter ju migen; und die Beitungen ichrieben, baf fie aut ober ichlicht geweien, binter den Erwartnugen gurudgeblieben maren oder fie erführ batten - die Sonntage. Aber von dem deprimierenden Ginituk, den der beginnenbe Brojen Bemden fontra Rubinte auf die allgemeine Geichefrolage batte, mußte leine auch nur ein Bort an (frortiebung folgt.) berichten.

Wirtschaft, Kandel, Schiffahrt

Der Weltkohlenmarkt.

Die bekannten Schwierigkeiten der vergangenen Jahre in der Kohlenversorgung und die seit 1924 einschenden **Llagen** über die Absahverhältniffe lassen das Augenmerk anf die Entwidlung des internationalen Koblenmarftes überhaupt richten. Dem allgemeinen Birtschaftsantrieb nach der internationalen Produktionseinschränkung während des Krieges ging feine gleichmäßige Produktionsentwicklung ber Avhle parallel. Die Nachfriegsjahre brachten anorganische Bemmungen und Gingriffe in die Anhlenproduktion, die lange Zeit keine geregelte Kohlengewinnung aufkommen ließen . Immerbin war ichon einmal im Jahre 1920 nach der exiten großen Bedarfädeckung eine Absahstockung auf dem Beltmarkt zu beobechten. Ende jenes Jahres feste dann ein zweimenatiger Bergarbeiterstreif in England ein, dem im islgenden Jahre ein zweiter vom April bis Juli mit einem Förderansfall von zirka 55 Millionen Tonnen folgte. Ein mehrmonatsanger Streif in Amerika im Jahre 19922 brackle einen ähnlichen Ansfall. Der Ruhreinbruch im Jahre 1923 verursachte in Tentschland einen Körderausfall von 60 bis 70 Millionen Tonnen. Tas Jahr 1924 brachte zum erstenmal wieder eine normale Produktionsentwicklung, wobei die exxopäischen Kontinentalländer besonders eine Sieigerung der Kohlenförderung ausweisen gegenüber einer starken Abrahme in Nordamerika und einer geringen Abnahme in England. In Teutichland erhöhte sich die Steinkohlengevirrung im abgelauienen Jahr von 62,2 auf 118,5 Millionen **Connen,** die Braunkoblenförderung von 118,2 auf 124,4 Milionen Tonnen. In Frankreich steigexte sich die Stein= und Brownlohlengewinnung von 38,5 auf 45 Millionen Tennen, m Saargebiet von 9,2 auf 14 Millionen Tonnen, in Belgien on 22,9 auf 23,4 Millionen Tonnen in der Tichechoflowafei ion 28,6 auf 34,8 Millionen Tonnen. Den Steigerungen ex Broduktion ficht ein tofächlicher Minderverbrauch an toble gegenüber. Er hat seine Ursachen teils in der nternationalen Abiașfriie. danu aber auch in der fortichrei: enden Andnühung der Bafferfräfte, der Eleftrifferung ber Filenbahnen und Andnitrien und der vermehrten Beiwenung von Petroleum und Sel. Turch diese Tosiachen ift die doblentrife von einer Produffionstrife zu einer Assactrife eworden. Betrachiet man dabei die Seithemerbenerhalti**lle, to zeigt fich, daß der amerikanliche Abias in Europa and dem Aubitries wit Ausnahme von Atolien is sat wie** uSgeichaltei ist. Die Haupiansinke Amerikus gehit nach lamada, wo der englischen Retie das Reid abgegraben in die englische Arble behanntet fich dagegen keffer gegen die vxdamerifonische Lonineren; in Südanesifu. Suglands lusiuhr in durch die allaemeine Abiapteile am garfgen gecolien. Sie ging von 79.5 Willionen Tornen im Johne 28 auf 61,7 Millionen Tonnen im Jahre 1921 mrüd. Tem ebi allerdings ein geneigerer Innenverkrauch gegenüber. kerhāltnismākig odadir Scocn die enolīden Ubiakverkālis **iffe noc** in Tanemar^e, Schweden, Kornegen, Sranien und ex deutschen Küttenflädten. Aber überall triff: sie auf die eve deutide Konfurrenz. Turch den fietigen Preisakben er Andrioble feit Witte 1923 baben ichlieslich die dentichen reffe für Loble und Loks die enalsiden einas unierfäritn. Seit Johrebirik fieht die deutsche Loblenausfinkt in erlarriben Beitkewerb wir der englischen Lobie **Consider dirite der dentiche Andlemerswert die Höhr der Bor**riegszeit wieder erreids baben. Die baltischen Staalen. Abodentupa, die Türfei, Cleineffen, Acqueten, Algier und ara erfalten wieder denische Loble. Die Giaaliederung er deutsche Koblenproduktion in den Beltmark: inst daber ler Soronendi nad nicht auf eine geschroese Entwicklung

Abickei bes poluifferungerfichen Canbelsvertrages. Am . Note mark in Subencii ani Grand der Meiskeindianum der Kondelkreriran zwiiden Bulen und Ungare nierzeninei. Der Beriran fielt, aberieben wen Inderiddecanora and deven besonderd Unoara beim Cerest m den in Kolen icht auf eingeführten Zührreinen Sonicil eleca mied, and eine Acide von beforderer Jellermörigun. n wer. Tick Erraffinnner gewähren Ungarn relnisse ericlmaren und Karbbarredulle. Polen ausariibe Kilde. alami und Korilla. Die Handelsbilans weisben den iden Ländern gestalleie fich in dem verstoffenen "debr für elen alila, da der Beri des volrilden Erseries nach naarn 1692 Tround des Series der Sinfahr ans Unaarn trea. Tie Cinfuhr uncariöder Baren und Felen bestend r allem aus Beinen, Nebl. Afficen, Arüblen, Lichaf. claumen. Pierder und einigen Meinkwaren. Die Andhs was kelen noch Ungarn umfaffe ver ellem Koble. eriffica, Nachharrobuler. Sinf. Wei und einise Gifen-**建飞**龙

S deutschen Berghanes ichlieffen. die einen eine Küllichen:

ung der insialen Verbaltnisse rechtsertigen murbe.

Polacide Benührnen um enfländische Archite. Die indices Boulen mochen in lester Reit bedeutende Anemanden, um im Anklande under froend einer Arran releite su erhalten. Im den leinen Busten fit es einer existences Consistant artument, bei einer enclisten Kunt echiel der voluisäen landurariidasilisäen Jadenbrac dis i **Celember we 19000 Find Earling as differe** ren. In der voludiken Indiversie wird birier Abidisch ikali kommendiert, weder die Kritanung auszairendun ich, des diese Transolition der Sonium einer Sonderna der die icht zweifft obiefenraden kaltene des inderdianalen Finnsporties gegenüler Balen bedeusen möge. direct medi Incirci anisarurulan merben, ob disir Andrew and manufellichen nach, denn die Fremilkeleine r **welligen Finnspinische generalber Volen fit. wie and** thickenes Antiden der encloiden Paris zu encinfingen and großen Teil auf die nach unveren Aben Beröchmisprimare kalent sam Dengiden Keich sacridsanislaru.

Die Getredenrife feigen. Die auf ben Sichting bes Sort bereinnte Greifendelsindernier bes Suchinden indiamis it wit 1914 (Samode 1912) which normal Doller lagen die Preise für Rapport, Seiner, Suiter, Mend. Commodenen, Inic., drivers und "Inf. Seafter the die Brede für Burne, Kreinge, Schneines-war, M. Reier, Burmante, Birt., Jins und Sensial. Die Intions for Adendarial Land 12.9 spence 12.71, and issise der Indivisionie IKA wegen IKA.

Deutide Loide für die findiensiden Einzebelmen. Sie 2. 6.2." affini in somilien des Andalisti A.16. mad de Bereichen Sandschlichten ein Bereicht abgefüllenen then, and dem die Antonia Stanischenbalm fielenfel en ? Millianen Tanasa adminuni. Der Benium di den des Andersogen zur Wenschnähnun wenten werden. Beliebe benriedere Ausnite, des frine Abnunfrenzu en-

The Belliningson spiller in her benefiten Antonomiathe print in his leasen Minnien cine illust inducate Gene Mie der Jeffinnen ber Beforen fie ber Aren-Control of a Conference of the Conference of orien Ter Infantischer Tenrinfands an Greinner I die 1825 auf Will die Wille Sapen terfert. Si kom Esteriste angebonemen merden, dass die Produktionskde derrichen Anisonatischeinisten fich in dem Laufender the day There are a series with the cine printing Ber-

doppelung der lehtjährigen Produktion bedeuten. Allein in der Rlaffe des billigen und fleinen Bagens von 4 bis 6 deutschen PS im Berkaufspreis von 4000 bis 8000 Mark find drei aut eingerichtete und fapitalkräftige Firmen auf dem Bege zu einer Tagesproduktion von 200 bis 300 Bagen - b. h. 60 000 bis 100 000 im Jahr. In der mittleren und teueren Preislage der ftarteren Bagen ift ebenfalls eine Reibe von Fabriten dabei, für europäische Berhaltniffe achtunggebietende Biffern aufzuweisen, und es ift damit zu rechnen, daß innerhalb Jahresfrift die sechs bis acht Berte, die auf diefem Gebiet tonangebend find, aufammen weitere 25 000 bis 40 000 Bagen mittlerer Preislage dem Berbrauch dur Berfügung fiellen konnen. Auf dem Laftwagengebiei. das heute icon mit dem Ausland nicht nur technisch, ion= dern auch preislich annähernd fonfurrensfähig ift, werden alle Andrengungen gemacht, um dem über Erwarten öfürmi: iden Bedarf au entipreden.

Aufban eines polnifden Fifdereibetriebes in ber Rorb: iee. Bon polniider Seite wird verlucht, durch eine Gejellicait, deren Gründung in den nächsten Tagen bevorfieht. einen eigenen volniiden Fiidereibetrieb in der Rordfec aufgunehmen. Der volniiche Bedarf, der fich nach polniichen Statiftifen auf 40 Millionen Bloto begiffert, ift bieber fait ausichlieflich burch Ginfuhr and Dentichland und Frankreich gedeckt worden. Die projektierte Gesellicaft mird beuptiächlich von einer führenden Bojener Bant finanzieri wctden.

Gewerkschaftliches u. Soziales

Die Urabftimmung in ber Berliner Metallinduftrie.

Der Schiedofpruch mit großer Mehrheit abgelehnt. Die Lohnbewegung in der Metallinduftrie batte befonntlich du einem Schiedsforuch seführt, der eine Lohnerhöhung für zwei Rategorien ber Arbeitnehmer vornieht. Diefer Schiedsforuch murde von beiden Parteien angenommen. Gleichzeitig murde ein anderer Spruch über ben gesamien Manteltarisvertrag gefällt, der den Arbeitnehmern jur Urabūimmung vorgelegt wurde. Diese Urabītimmung fand in allen Beirieben der Berliner Metallinduftrie ftatt. Die Arsjählung der Stimmen ergab die Ablehnung des Svruches mit gewaltiger Mehrbeit. Es haben 40 000 Arbeiter für die Annahme und 106 000 für die Ablebnung gestimmt. Benn die glatte Ablehnung des Schiedsspruches auch noch nicht den allgemeinen Metallarbeiterftreif bedeutet, jo liegt dom die Streifgesahr jehr nahe. In den Betrieben herricht große Erbitterung über den herrendandpunkt der Unternehmer benfichtlich des Urlaubs, der fein Rechtsftandpunkt mehr ift. Der bisberige Manteltarif fagte flipp und flar: "Ber vom 1. Oftober bis jum 1. April in einem Metallbetriebe mar, bat Anipruch auf Urland." Der Tarif lief bis zum 5. April Also baben die Frondriellen kein Recht, den Urland zu ver-

Sawere Arbeitskampfe in Schleffen.

weigern. Die Aussperrung der 7000 Meiglarbeiter bat die

Erbitierung nech verftarft.

In der ichlefischen Industrie best eine Reihe von ichweren Arbeitöffmpien beror. Die Kampimasnahmen der Gewerticatten in der Metallindudrie wurden am Sonnabend rom Berband der ichlesischen Metallinduftriellen mit der Ankündigung einer allgemeinen Anssperrung in familiden Bredlever Meialbeirieben beautwortet, jalls nicht fämtliche Belegistaffen am Moniag wolljablig antreien. Die Forderung der Metallarbeiter erurebi eine Anpaffung der ichlefischen Lopuiste au diesenigen anderer denticher Großfähle. Gegenwärlig liegen die BreAauer Bobse in der Melakindunrie um 3 30 Prozent unter den Lobularifen der gleichen Arbeiterfategorie im übrigen Dentickland. Go erbalt jum Beifpiel ein Niabriger ungelernier Arbeiter in ber Berliner Meiallinduffrie 34 Pi. Standenlobn, in Breslan bagrzen wur 31 Bi. (!) Die Arbeitgeber lebwen aber jede aww nur ungefähre Anpaffung an die Lobubobe berfenigen im übrigen Reiche ab. weil fie erflüren, das die ichlefische Meurkindubrie zum Teil infolge der Beloftung mit den Gifenkabaterinähen und infolge der ungünkligen Erworiausinsten, por allem wegen der Bermgerung der Handelsverträge im Often und nicht fontarren fubig feien. Go ftelt anicheinend ein laugandauernder Kangf in ber ichlesichen Meintlindustric ferror.

And im ichlesiden bolgemeibe durine ein Lebulamof form mehr zu vermeiden sein, da auch bier die Arbeitseber mit abuliden Aranmenten die mükinen Forderungen der Memerkichaften ableimen. Schlieflich fieben auch die Bredhimer Banarbeiner in einer Lebnbewegung, die durch einen ungenägenden Schiedsbruch nicht abgeichlowen werden femate, gumal diefer Spruch mach Auffaffung ber Arbeiterschole under jaligien Peranticipanen gehällt wurde

Labertragung ber Damburger baien: und Werfterbeiter.

Meder die neuen Taxisoorickinge der Verranenslenke der Culturardeiller im Lambarg And für den IR. April Ferhandlangen vor dem Edelidsungsamischuk anberemmt norden. Der Kufenbeirfichsverein beit eine Lebnerführung abgelebni. Meher die neuen Tariffonderungen der Berftorbeiter Saben Tummerstag fie Benneuer ber Seeileilliebridwerften mit den Berfündeitern empfwieles werhandelt. Die Berfinnendlemmillen ber Berftenfeiter bet bes Reichterbeitsmindferinn um Bermiriftum in der Tariffrage gebeien.

Streit im Ricter Beier, Im Rieler Befen find Gennadend die Angeiellien der Greiendungsfielesschriegeselfslieben nech ber Ableimung eines übnen unberbreiteten Stiebs rennifes. der eine Sinndenlichnerhöhrung von 5 bzw. 9 Big. ronich in den Streif geineinn. Seit bente mittig nuch frelitter Desenversche

Leinerhitung ber Kilner Meistarbeiter. Im der Subner Mein liedeniene ift bie men Denischen Meinlenbeitenverstand eingeleitete Infabenceausg für die Gruppe der Dengampfenducker anderen frembei worden. Des wene Information fiche Information bis 30 16 Forg. von.

Tie Libre in England in James 1923. Einer von andlaufen Antei minderinn beienstgegebenen Stelliel ider die Industrierungen von 1 886 889 Arbeitern im Janeary 1825 printige, matine der Brahendolin nun 188400 Arbeitern um mirejunt (Can Pine) aber um hardidmittich i Chilling I Berne zu und nen Sielle Antisisen nud 7000 Pomed oder turninament 1 Sinting 8 Source on Meter the residirefrance Judiuserien mich ürlgendes gesogt. Im Verniem seinen der Bonnephieux von Alein Antoneus von 700 Brand und junten die Bacherlitime von 6000 Arbeitenn von 660 Proph In her Tenisondustrie belieben fich die entspechenden Ist from and 90000 and 3000 Princh and 57000 and 100 Princh Jan Bun- und Insukprotigemenke fenne in effendlichen Beerierben werden ausfählerzbich Lahmerköhnenen gemerkiet. Die Summer ber Salmenhölmungen pen Buche begeffent fich fibr Mill Banesbeiter auf AM Tierd, der anderechender Zahben im Inantonompewende famie bei thendlichen Seinelben and 211 Mills and 20 Mills from 125 Mills and 14 Mills Printed. And stimmen Intilen ift immit enfohillich, best best erinte Montiere-Colores une 1.0600 Telefore une destification 1 Continue ver Antierer gefriegen ist. Allein die Artischer in der Tentembaken vergeligen einen Kindgem bei Ge-

Kleine Kachrichten

Die Irrfahrt des "R. 33".

Die Fahrt bes "R. 33" wird zweifellos das Bertrauen der Deffentlichkeit in die Leiftungsfähigkeit der Lufticiffe fteigern. Der heute veröffentlichte Flugbericht bes ... 33" meldet, daß bereits zwei iMnuten nach dem Losreigen des Schiffes vom Antermaft eine Maschine in Gang mar, nach weiteren zwei Minnten arbeitete auch die zweite Maichine, und das Soiff ftand unter Rontrolle. 12 Minuten nach Beginn des Fluges war die drahtloke Berbindung mit Bulbam aufgenommen; fie wurde bis jur Landung ununterbrochen aufrechierhalten. Bei der Landung hatte "R. 39" noch Betriebsitoff für fünf Stunden an Bord und reichlich Lebensmittel. Rach der Festitellung Major Scotts brach querft die Spite des Anfermaftes, das Schiff fturate auf die Reelings, melde die Epite bes Maftes umgeben, und diefe brachen nun auch. Sobaid Fliegerleutnant Booth erkannte, daß fich bas Schiff losgeriffen hatte, lieg er Ballaft abwerfen, fo daß "R. 33", ohne weiteren Schaden ju nehmen, den Flug beginnen fonnte. Der Führer, Fliegerleutnant Booth, ent-bedte nun, daß die vorberen Tragbalten gerbrochen maren. Eine vordere Gaszelle mar ebenfalls beichäbigt, in daß das Gas ausitromte. Das bedentete natürlich für das Schiff eine große Gefahr. Der Schaden murde fofort burch Abbinden repariert. Falls dies nicht fofort ausgeführt worden marc, murbe das Schiff icon in den erften Stunden verloren ge= wefen fein.

Inphusertrankungen in Beftfalen. Bie aus Sagen gemeldet wird, ift in funf Familien ber Bemeinde Bolmarftein Inphus ausgebrochen. Acht Erfrankte wurden dem Arankenhaus jugeführt. Die Arankheit ift auf den Genuß bes Baffers aus einem Pumpbrunnen gurudguführen, ber volizeilich geschloffen murbe. Aus der benachbarten Bauernicaft Schlebusch werden ebenfalls zwei Tophuserkrankungen gemeldet.

Rene Saftentlaffung in der Barmat:Affare. 3m Laufe der letten Zeit find in der Barmat-Affäre mehrere in Unterinchungshaft genommene Angeschuldigte wieder auf freien fink gesett worden. Bei der Ausdeckung der eigenartigen Areditgemährungen durch die Sechandlung erregie tamals die Berhaftung des Geheimen Oberfinangrates Dr. Bellwig besonderes Intereffe. Diefer weilte zu Besuch in Raffel und wurde dort von dem auf dem Luftwege hingeeilten Staats= anwalt Casparn verhaftet und im Flügzeug wieder ucch Berlin gebracht. Freitag ist nun auch dieser Angeichuldigte mit Bufimmung bes Unterfudungsrichters Rothmann gegen Stellung einer Kaution von 10 000 Mark and ber Saft ent-

Sinrm im Ranal. An der Kanalkufte mutete am Donnerstag ein furchtbarer Sturm. Der Fahrdienft zwifden der englischen und frangösischen Kufte murde fart bebindert. Die Dampfer erlitten ftarfe Beripätungen, und faft alle Reffenden maren trot aller Bornichtsmaßregeln bis auf die Saut durchnäßt. Ein von Folfestone kommender Fähr= dammier fonnte nicht in den Safen von Boulogne einfahren und mußte nach Calais umgeleitet werden. In der Nabe von Rennes ging eine Kischerbarke unter. Die drei Jusassen, diei Brüder, fanden den Tod in den Bellen.

Im Schlepptan über den Dzean. Der Dampfer "Gity vf Singapore", ber fürglich burch eine Explosion und einen Brand ichmer beichäbigt morben ist, hat im Schlevvtau von zwei frafigen hollandiichen Schleppern den auftraliichen Hafen Abelaide verlassen. Er soll nach Rotterdam geschleppt merden. Die Entfernung beträgt 13 000 Meilen. Gelingt die Schleppfehrt, in in fie die langite, die bisber unternom= men wurde. Das Brad ift nur noch eine ziemlich formlofe Pane von zeriplitterten Schiffsmanben. Es ift von einem estepainuen meevet angelault, ver ven Sabilistumpt wie:

and Bord for Steamerife gludt. An Bord fos Brades befinden fich fünf Mann Bejahung. Die Fahrt 📆 poransfictlich vier Monate in Anivruch nehmen.

Sulfanansbruch in Nacaragua. Nach einer in Reuvork eingetroffenen Meldung it der Bulfan "Managua" in Nicaragna, nachdem icon in der letten Zeit Anzeichen für eine erneute Tätigfeit vorbanden waren, ausgebrochen. Gin Sidier Aidenregen bededt die in der Rabe gelegenen Landereien, die Bewohner find voller Entjeben geflüchtet. Der bereits angerichtete Cochidaden ift ziemlich erheblich.

Gin neues Foffer-Flugjeng. Der befannte bollandiiche Alwazenglouftruftenr Foffer wird mit feinem neuen, unfallicheren Rapir-Folfer-Cypreg-Flugjeng meden. Es beißt, das flugzeng fei jo tonftruiert, daß der Alugzengführer nicht abiturzen fann, fondern bas Alugzena im Meillug niebergeb:

Gine Ranberbande überfiel in ber Rabe von Birichi in Titauen einige Perfonen und ranbte fie vollfommen ans. Gin banbler, der fich jur Behr lebte, murde erichoffen. Die Känber find unerfaunt entfommen.

Sazial demokrat, Partei Danzin-Stadi Arbeiter-Ridungs-Ausschuß

Freitag, 1. Mai, abends 7 Uhr Friedrich-Wilkelm-Schützenhaus

Mai-Feier

Vortragaloige:

Friehlingseinzug, Marsch von Blon - Ouvertüre za Egmont" von Beethoven - Prolog - Gesangsvocträge - Festrede - Gesangsvorträge -Liebeslied aus "Die Walkire" von Wagner -Frühlingstürme von Strauß - Britierlichkeit. Szenez aus den "Maschinenstürmern" von Toller (dangestellt von der Spielgruppe der Arbeiteringend) — Gesnogliche Darbietstegen - Der Morgen, Dichtung von Karl Bröger (Sprechehor der Arbeiterjugend) - Phantasie aus Hoffmanns Erzibionen von Ollenbech

Eintrittskarten im Vorverkauf 1.- G, an der Kasse (nur soweit Platz) 1.50 G

Die Karten sind erhälblich bei den Partei-

vertreuensleuten, in den Gewerkschaftsbürge Karphenseigen, in der Verkanfsstelle des Konsun, linchlergeen, und bei des Zeitungsträgeringen der Volkreimme



Danziger Nachrichten

Die römische Gefahr.

Borcrag im Berein ber Freibenfer.

In einer Mitgliederwisammlung des proletarischen Freidenferbundes iprach Balbemar Domroele fiber das Thema: "Die rom iffche Gefahr."

In leinen Aussührungen ging der Redner von der Entichung des Christentums aus und legte dar, daß es sich aus dem Snostisismus einer orientalischen Mischreligion entwickelt habe. Im Gnostisismus seien ich alle christlichen Lebien enthalten die das spätere Christentum nach dem Jahre 1 ausweift, mit Ausnahme des angeblich geschichtlichen Leius. Redner berief sich auf Prof. Drews, der in seinen Schristen nachzewiesen habe, daß die Christusidee schon lauge ver dem Christentum vorhanden geweien sei und daß das Geburtsjahr Jesn erst im vierten Jahrhundert von der christischen Airche feltgesest worden ist. Der Guostisssmus war auch im Judentum verbreitet. Aus ihm entstanden südliche Setzen, deren Anbänger sich bereits vor der angebelichen Jesusgeburt Christianer nanuten.

Domroeie ging dann auf den Inhalt der Christusidee vor Jesus ein und zeigte, wie infolge der Judenversolgungen in Valäftina das Christentum nach Rom und Italien verpflanzt worden ist. Interessant war zu hören, wie der bischöfliche Sit in Rom sich allmählich zum papitlichen Sinhlerhob, und welche Mittel von der Kirche angewendet wurden.

um den Bischof in Rom zum Papit zu erheben.
Die Grundlage für die Entstehung und die Machtentsalztung der Päpite bildeten die jog, pjeudozisidorischen Defretalen, b. i. eine Sammsung von Beschlüssen der ersten römtsichen Bischöse, in die man kirchlicherieits falsche Urkunden nachträglich hineingebracht hat, um teils mit übernatürlichen Erfindungen, teils mit vorgeschichtlichen, unfontrollierbaren Erzählungen, die Macht des päpitlichen Stubles zu bezoründen.

Rebner schilberte dann die Wittel, die sich der päpitliche Stuhl angeeignet hat. um die Organisation der katholischen Kirche immer mehr zur Kirchendelvotie auszubauen. Er streiste hierauf das von Gregor V. eingesetzte Interdikt, das von Gregor VII. eingeführte Zölibat und die Entziehung des Investiturrechts, die Einführung der Inquisition und der Ohrenbeichte.

Im weiteren Berlauf des Bortrages wurde aezeigt, wie das Papitum in Rom seine kirchliche Macht derartig entfaltete das Kaiser und Könige ihr ergeben sein musten. Die römische Gesahr liege einmal in der Lehre selbst und in der Ausnübung der Leichtgläubigseit der Menschen, zum anderen in dem Trachten nach der Beherrichung des politischen Lebens in allen Staaten. Man könne daher die römische Lirche keine Religionsgemeinschaft mehr nennen, sondern eine politische Organisation, die in allen Staaten dana h ftrebe, das Jepter an sich zu reißen. Die seht mit Banern geschlossenen Konkordate zeigen daß wir immer mehr mittelalterlichen Berhältnissen entgegengeben. Daß sich der Batten in Rom anch in die diplomatischen Borgänge vor Ausbruch des Krieges und bei der Saar- und Ruhrgebietsfrage sineinzemengt habe, belegte der Redner mit dem sog Kitterielegramm und den Reden Briands.

Die römische Gesahr liege im Sustem. Sustemalisch rürde von Rom aus gesordert: 1. Einflußt auf Schule und Jugend. 2 Einfluß auf die Staatsgewalt. 3. Erzielung einer sinanziellen staatlichen Unterflüßung. 4. Die Forderung der varitätischen Besetzung des Beamtenkörvers. Deraktige Forderungen bätten weder mit, der Kirche, noch mit dem Christentum, noch mit der Religion etwas zu zun. Die Bolitif Koms sei eine Gesahr für die Kultur und für die

Jum Schliß feiner interefianten Ansisthrungen freiste Domroefe noch Freistaatfragen und zeigte den Beg für Abwehrmahnahmen, die angesichts der römischen Wachtentfaltung zu treffen seien.

Ans Rot zum Dieb geworben.

Unsere herrliche Gesellschaftsordnung, die wofl schwere Strafen für Berbrechen und Vergeben kennt, aber keine Mohnahmen kubet Menichen, die sich in Not bekinden, vor dem Strafgelebbuch zu ichützen, fordert täglich ihre Opfer. Ein sicher nicht allan seltener Kall beschäftigte das hierige Landgericht.

Vor der Bernsungsstrastammer erichien der Wichrige Arbeiter D. M. aus Bürgerwiesen, der wegen Tiebstahls vom gemeinsamen Schössengericht zu zwei Jahren Zuchihaus verurteilt worden war und um Umwandlung der Zuchthaustrase in eine Gesängnisktrase bat. Er ist wegen Tiebstahlsvorbestraft und hat auch ichen eine Zuchthausstrase verbüßt. Nach Verbüßung der Strase sam er wieder zu den Estern und suchie Arbeit, wurde sedoch nirgends angenommen. Nach sünf Monaten verließ er daß Esternbauß, da er es nicht mehr ertragen konnte, arbeitsloß seinen Estern zur Last zu liegen. Er beichästigte sich am Hauptbahnhof als Gepäckträger. Da er in kalter Jahredzeit seine geeigneten Aleider besah und stor, verübte er in Gemeinschaft mit einem gemissen R. einen Einbruchsdiebstahl, wobei Kleidungsftücke und ein Kosier gekobsen wurden.

M. hat aus dem Unterindungsgefäugnis an die Straffammer geichrieben und erflärt, wie er zu diesem Diebstabl
gekommen war. Er habe keine Straftaten begehen wollen
'aker seine traurige Lage babe ihn dazu verisihrt. Er sei erst
22 Jahre alt. außerdem werde ihn niemand mehr in Ars
beit nehmen, wenn er eine Zuchthausstrase absitzen müse.
Das Schreiben, das verlesen wurde, machte auf das Gericht
einen guten Sindruck. Die Strafe wurde auf 1 Jahr sechs
Monate Gefängnis gemildert.

Lagung des Apreiderschiedsgerichts. In den leiten Togen der vorigen Bowe trat das deutschevolnische Danziger Schiedsgericht für den Durchaangsverlehr in Danzig zussemmen. Einige vorliegende Ablie baben eine Graanzung der Brozesordnung notwendig gemacht. In verichiedenen längeren Sthungen wurden von dem Borükenden, dem dänischen Generalfonful Avch, und den Ichiedsrichtern der drei befeiligten Staaten diese Ergänzungen beraten.

Bernrieilte Reflexfieder. Der Hafenarbeiter B. B. und der Schmied L. in Obra bielten fich mit andern Versonen am Bahnbof in Guteberberge auf und überfielen bier einen andern Arbeiter abne Grund. B. brachte dem lleberfillenen Meskerstiche an der Stirn bei, während L. auf ihn einschlug. Das Schöffengericht verurteilte B. wegen gesäbelicher Körsverrerletung in 1 Jahr 6 Monaten und L. un 4 Monaten Gesängnis. Beibe wurden sofort in Gaft denommen. — Der Arbeiter A. R in Danzia som betrunken in ein Vokal und üburde von dem Birt aufgesordert das Lotal zu verslassen. Als er dieser Aussonden nicht nachkam wurde er von einem Gaft hinard geschoben. Pabei seite sich Kickert mit einem Mesker zur Behr und stach den Gast. Das Schöffengericht verurteilte den Meskerhecher zu 6 Konaten Gesköngengericht verurteilte den Meskerhecher zu 6 Konaten Gesköngen

Familienvorstellung im Bilfelm-Theater. Am Mittwoch nachmittags 4 Uhr, findet im Bilbelm-Theafer eine Fremden., Hamilien- und Kindervorstellung zu baiden Preisen fatt Jur Ansichpung gelangt Grone und Seisel.

Das Wirken der Gewerkschaften.

Der Borftand des Allgemeinen Gewerkschaftsbundes für die Frete Stadt Danzig gibt sveben einen 52 Seiten ftarken schr aufschlußreichen Bericht über die gewerkschaftliche Zätigkeit in den Jahren 1928 und 1924 heraus, der bet allen Bewerficaftiern größtes Intereffe finden durfte. Mit aller Deutlichfeit werden noch einmal die Ereigniffe des ichwarzen Jahres 1923 vor Augen geführt, wo die Inflation zu dem großen Beneralftreit aller Gemerticafterichtungen in den ersten Tagen des August führte. Der unter Ruh-rung des Allgemeinen Gewerkschundes ftehende Kampf erbeie mit ber Ginführung der Goldlöhne, ein nicht zu unterichätzender Eriolg der Gewerkschaften. Es wurde ein Goldlohn von 25 Big. für Facharbeiter und Angestellie im 10. Berufsjahr und von 22½ Pfg. für die ungelernten Arbeiter festgesetzt. Das waren Nindestlöhne, die für verbinds lich erklärt murden. Tropdem haben die Unternehmer der Metallindustrie sich an diese Bereinbarung nicht gelelien und ihren Arbeitern den Goldlohn nicht gezahlt. Die Dietallarbeiter verlangten bierauf von den anderen Urbeitern und Angestellten folibarliche Bilfe. Bu biefem 3med wurde eine geheime Abstimmung in sämilichen Gewerfsichaften vorgenommen. An dieser Abstimmung beteiligten sich 30 000 Gewerkschaftsmitglieder. 14 000 stimmten für die Unterftütung ber Metallarbeiter und 16 000 ftimmten da= gegen. So maren die Metallarbeiter in ihrem ichmeren Rampfe um die Erreiung der Goldlöhne auf ihre eigene Araft angewiesen.

Später kamen die Goldiche & Der Gedanke märe sehr gut geweien, wenn nicht einzelne Unternehmer dazu übergegangen wären, die Löhne zu kürzen. Durch sofort aufgenommene Verhandlungen mit dem Arbeitgeberbunde gelang es, die Bestrebungen einzelner Unternehmer, den sestgeiehten Lohn zu reduzieren, aufzuheben. Mittlerweile wurde der Senat auf den Weg gedrängt, eine eigene Danziger Währung einzusühren. Ab 1. Januar 1924 erfolgte eine endgültige Einführung der Guldenwährung für die Freie Stadt Danzig. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß der Nebergang von der deutschen Markwährung zur Guldenwährung in den einzelnen Gewerben eine große Arbeit 3lojigkeit verursachte.

So hielt das Rabr 1924 im Zeichen der neuen Bahrung feinen Einzugt Das Gefpenft der Gelbentwertung, unter dem die Danziger Arbeitericaft im vergangenen Jahre gejeufat hatte, mar nunmehr gebannt worden; um jo droben= ber erhob aber das Gefpenft ber Arbeitslofigfeit für einen großen Teil der Dangiger Arbeiterichaft fein Saupt. Die Kaffen der Gewertichaften waren leer. Gelber sum 3wede ber Unterftützung bei Streifs, Arbeitslofigfeit und in Arantheitsfällen fanden ben Gewerfichaften nicht gur Berfügung. Alle Gemerfichaften mußten alfo mit dem Anibau ibres Kaffenweiens und ihrer Organstation unter ichweren Bebingungen von vorne anfangen. Am Schliffe des Sahres machte fich eine allgemeine Kreditnot bemerfbar, die ben Bankerott febr vieler Firmen, sum Teil auch offeines ner, berbeiffihrte. Die mobrend des gangen Rabres anhaltende Arbeitolofigfeit murde burch biefe allgemeine Areditnot am Schlusse des Jahres noch weientlich erfiobt. In der Hanvijache murden die ungelernten Arbeitsfräfte ichwer befroffen.

Der Mitgliederbestand beirug am Schlusse des Jahres 1922 insgeiamt 29 825; er hat sich bis zum Schluk des Jahres 1924 auf 23 554 Mitglieder reduziert. Birtichaftliche Krisen hoben stets zu Mitgliederverlust der Gewerkschaften geführt; schald dann die Koniunktur wieder anstieg, wurde das versterene Terrain zurückerobert und darüber hinaus weitere Fortichritie gemacht.

Sehr intereffant und ein Reugnis für die Bielgestaltig- feit des gewerkichaftlichen Lebens find die Berichte über

Witgliederzahl und Löhne in den einzelnen Gewerkschaften. Die 28 freigewerkichaftlichen Organisationen umfassen alle Berufsgruppen des Danziger Birtichafissebens. Unter Arbeitslofigfeit hatten insbesondere zu leiden: Mestollarbeiter, die Arbeiter der Holzbearbeitungsindustrien, das Verfehrsgewerbe und die Fabrikarbeiter. Auch der Fleischerverband berichtet liber starke Arbeitslosigkeit im Pleruk.

Die gefamten Einnahmen der dem Bunde-angesichlossenen Gewerkschaften für die Jentrals und Lokalkassen betrugen: 887 497 Gulden, veransgabt hiervon wurden: Hür Streifs und Aussperrungen 411 845,40 Gulden, für Arakenunterstützung 18 261,70 Gulden, für Juvalidenunterkützung 5 937,90 Gulden, für Itmzugs und Notiglunterkützung 2674.40 Gulden, für Sterbefälle 9190,60 Gulden, für Reisenunterstützung 2674.40 Gulden, für Sterbefälle 9190,60 Gulden, für Reisenunterstützung 528,90 Gulden, für Rechtsichut 2578,30 Gulden, dusammen 473 332,60 Gulden, Die Einnahmen und Aussgaben des Musikerbundes und des Böttcherverbandes sind nicht in Rechnung gestellt, da nähere Angaben sehlen.

Der Lokalkassen bestrand aller Organisationen besträgt zusammen: 100 079,35 Gulben; die Gesamtmitgliedersahl am Schluß des Fahres 1924 beträgt 28 554, darunter 2448 weibliche. Hierbei ist zu berücklichtigen daß der Zenstralverband der Angestellten mit 1200 Mitgliedern, der bis zum Schluse des Fahres 1922 dem Mogemeinen Gewerksichsitäbund der Freien Stadt Danzig angeschlossen war, aus dem Bunde ansgetreten ist und sich dem Usa-Bund anges

dilnifen hat.

Der Allgemeine Gewerkichaftsbund hatte in der Beit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1924 eine Einnahme von 18 049,26 Gulden und eine Ausgabe von 10 935,67 Gulden, iv daß ein Bestand von 2687,59 Gulden verblieb. Ankerdem werden Beiträge für den Baufonds erhoben, der die Grundlage für den Neubau eines Gewerkichaftshaufes bilden will. Die jektgen Näume in der früheren Seeschiffahrtsichule und auf zehn Jahre gevachtet. Das ehemalige Garnisonlazarett muste geräumt werden, weil der von den Gewerkichaften innegehabte Alliael von den Polen beaufprucht wurde.

Bon den Ginrichtungen des Gewerkichaitsbundes ift besonders segensreich das Arbeiteriefretariat, mo durch den BundeBiefretar Gen. Rlohomati unentgelt= lich Rat und Ausfunft in Rechtsfragen erteilt wird. 1923 machten 2282 Berjonen von diejer Ginrichtung Gebrauch, 1924 erhöhte fich die Bahl der Beinder auf 2514. Die Befucher refrutierten fich aus dem gangen Freiftaat. Die Rebniummen. Echadeneriatiorderungen. Erhöhungen ber Unfallrenten uim., die für die organifierte Arbeiterichaft durch die Arbeiten des Sefretariate erwirft morden find, laffen fich tablenmäßig nicht feitstellen, da über den Ausgang ber Streitsachen nur in den wenigsten Raffen bem Gefretariat Bericht erstattet murde. Soweit tedoch von dem Ausgang der Rechtoureitigfeiten Mitteilung gemacht murde, find die Erfolge erheblich. Erfreulich ift auch die Benutung ber Bentralbibliothet bes Mameinen Gemertichaftsbundes. In ber Beit vom 1. Inli 1922 bis 30. Inni 1923 murden an 576 Lefer 15 295 Bucher ausgegeben. Durch Ginifferung eines Beitrages ging die Bahl ber Leier im nachiten Babre etwas gurud. Es murden von 496 Lefern 14508 Bande entlieben.

Der Berlauf der Jahre 1923 und 1924 hat an die Widerstandässchiafeit der Gewerkschaften äußerst große Anstrucke acstellt. Daß die Gewerkschaften über diese schwere Zeit hinwegkommen konnten, ist ein Zeichen für ihre gesunde graft. Sie werden auch in Jukunst das Mittel sein, die Lohns und Arbeitäbedingungen der Arbeiterschaft zu versbessern und ihr einen stärkeren Anteil an dem Ertrag ihrer

Arbeit fichern.

Radsport auf dem Lande.

Rabfahrer auf dem Lande Erfucht ench an organifieren durch Gründung von Radfahrervereinen. Jeder, ber ein Rad bat, brancht in feiner freien Beit nicht an Saufe au bleiben in feinen vier Banden ober allein ins nachfte Dorf ober Stadt gu fabren, fondern bat Belegenheit, in ber freien Beit gefchloffen innerhalb bes Bereins Ausflige, Andfahrten zu machen, um fo die nabere und weitere Um= gebing fennen an lernen. Denn gerade die meiften Rad-fahrer vom flomen Lande fennen leider unferen Freistaat fait aar nicht. Rennen nicht deren landichaftlichen Reise und die Gee foum. Durch den Bufammenichlug mehrerer Dorfer ift die Moglichfeit gegeben: eine große Angabl Rabfahrer, beren es viele auf bem Lanbe gibt, in einen Berein aufaunehmen, und fo gemeinsome Aussahrten an unternehmen. um durch Sport feinen Rorver und Beift gut ftaften, die Gefelligfeit und die Solibarität auch auf bem Lande au villegen. dort mo es bitter not tut aufammen au fommen um nnter anderen Menichen au fein. abzulenten von bes Landlebens emigen Ginerleis der arbeitenden Berölferung um nich burd Bettatiorna in den Radfahrervereinen gum freien Menichen au bilden.

Gerade der Radicort, der, wenn das Stahlrok vordansden, in menig Ansorücke stellt, sählt zu den besten Svorisarien. Auf gesundheitlichem Gebiet ist derielbe bervorzragend wenn er mökigen Bahnen getrieben wird. Seht euch nur die fröhlichen Gesichtert der Städier au, wenn dieselben durch eure Dörfer sahren. Manch einem wird das Derassonsen, mitantun dabinzusahren durch andere Törfer und Städte und stolz sein, ein eifriges Wittalied des Bereins zu werden. Diese Gelegenheit soll jeht geboten werden. Der Arbeiter-Radisahrer-Bund "Solidarität" für den Freistaat die größte Radisahrer-Dragnisation im Freistaat wie in Denischland will besten, diese Bereine auf dem Lande ind Leben zu rusen und bittet Antexesienten, sich an den Bund zu wenden, um von dort nöbere Einzelheiten zu erlangen. Ausfnnst erteilt Theo. Schröder, Danzia. Gr. Bädergasse dund Kahrrodaelstätt Cösar Brillwik, Varadiesgasse.

Die Radiahrer von Lablbude. Loblan und it mo ebung werden gebeien, ihre Abressen wecks Gründung eines Arbeiter-Radiahrer-Bereins an Mar Bohate. Lablbude, einzusenden. Dort wird auch sederzeit bereitwille Austunst erteilt Radiahrer an Bert, zögert nicht mit eurer Ansnahme. Gründet Bereine, um auch den Svort auf dem Lande maricieren zu lassen.

Die Arbeiter-Radsabrer der Stadt Tonzig machten aestern vormittag ihre erste Aussahrt und zwar nach dem schönen idullisch assesnen Aghlbude. Eine stattliche Auzahl Kobrerinnen und Kohrer batten sich am Henmarkt wsammen aestenden um gemeinsam hinaus ins Freie zu gelangen. Nach anier Rast und Inazieragna wurde die Seinsährt den Sind im Rücken, ansetreten, der die Kahrer ichnell und Tonzia kood. Guten Mutes trenuten sich die Rabser. Anf Wiederischen am nächsten Sonntag zur Aussahrt der Ortzagruppe Chra.

Appel. Feueralarm ertönte Sonnabendmittan 131% Uhr. Gemeldet murde der erke Beitel, wo im Daufe des Glasermeisters Greifer, oben Seetrasc, insolge ichadhaiten Schornsteins das Bavpdach ins klimmern acraien war. Rach gans kurzer Lett hatte die Kenerwehr das Feuer im Keime erkickt. Das Dach wurde insolge Anfretkens erkeblich beschädigt Obeon: und Ebentheater bringen diese Woche ein austerlesenes Programm. Erftens "Athleten", nach dem bestannten Roman von Claa Wohlbrück. Die ipannende Handlung wird durch die ensaczeichnete Besehung unterfrechen: Aita Nielien Gregori Chmara, Arnold Korff. Theodor Becker u. a. Der Kilm behandelt die Liebe einer inngen verarmten Kürftin zu dem Meisterborer Tom King, durch die lie ihres Vaterhauses verluitig geht. Der Borer hintergeht sie und stirbt nach einem großen Siege durch ihre Kugel.—Der zweite Kilm zeigt die unvergleichischen Vat und Vatachen in ihrem "Kampī mit dem Drachen". Es macht ichen Kreude für einen Moment die Augen zu ichließen um einzig und allein die Lachsalven der Inschauer zu genießen...

Arinsvalast. Der Kilm "Kranen von heute" ist zweifellos non Incercie. Er bekandelt die Korderung der modernen Kran, in diesem Kalle einer inngen Schriftstellerin alle ihre Aräfte zur vollen Gntfaltung sommen zu lassen. Sie stökt auf beitigen Widerstand seitens ihres Mannes, man geht auseinander, die ichließlich die Vloriole des Kilmichausviels erwoodt: Wiedersinden in Inniger Liede und gegenseitiges Verständuis. — Auserdem gibt es das mehr wilde, als wenliche Drama "Bob Hampton".

Amtlice Börfen-Rotierungen.

Danzig, 18 4. 25

1 Reichsmark 1,25 Danziger Gulden 1 Rlotn 1,01 Panziger Gulden 1 Dollar 5,26 Danziger Gulden Scheck London 25,20 Danziger Gulden Berlin, 18 4. 25

1 Dollar 4,9 Billionen, 1 Dfund 20 Billionen Ik.

Tangiger Broduftenbörse vom 18. April. (Richamista) Beizen 128—130 Bid. 18,50—19,50 G., 125—127 Bid. 18,00 bis 18,40 G., 120—122 Bid. 17,25—17,50 G., Roggen 116—118 Bid. 1700 G., Gerfte, seize 15,25—15,70 G., geringe 14,25— 14,50 G., Hafer 13,50—14,00 G., fleine Erbsen 12,00 G., Bistoriaerbsen 14,00—17,00 G. (Großhandelspreise per 18) Vilvoramm wagaonirei Danzia.)

Beinumorilich: für Politif Einn Loops für Dannigen Rachrichten und den übrigen Leil Aris Beben; für Inlerate Anton Aoofen familich in Dannig. Brud und Berlag von 3. Gehl & Co., Dannig.

Verdingung.

Die Ausführung der Malerarbeiten in den Reubauten 12-Familien-Wohnhaus in Neufahrwasser, Ede Salzstraße, und 8-Familien-Wohnhous auf dem Tront sollen getrennt öffentlich pergeben merden.

Berdingungsunterlagen sind auf dem unterzeichneten Sochbauamt in den Dienitstunden von 7.30 bis 3.30 Uhr gegen Erstattung von 2.00 Buld. für einen Reubau erhaltlich.

Berdingungstermin Sonnabend, den 25. April. mittags 12 Uhr.

Staatlides Hochbauamt. Danzig, Pfefferstadt 33:35.

verzogen von Milchkannengasse 27

nach Langgasse 38, 1 Tr.

gegenüber dem Rathause Behandlung sämtl. Krankenkassenpatienten Sprechzeit 912-121/2, 312-6 Uhr

Intendant: Rudoli Schaper.

Henie, Montag, den 20. April, abends 71, Uhr: Dauerkarten Serie L. Bewöhnliche Opernpreise! Infolge Erkronkung von Herrn Max Begemann jiatt: "Ariadne auf Rayos"

Tiefland

Musikdrama in einem Borfpiel und 2 Aufgügen Dufik von Eugen d'Albert. Debro: Arthur Schwarz.

Die Abrigen Personen: Bie behannt, Milimod, den 22. April, abends 61 Uhr: Paner ju verkaufen

Epilog von Berrard Sham.

Stadttheater Danzig blendant: Rudolf Schaper

Dienstag, den 21., s. Donnerstag, den 23. April 1925 Descript labor kome Gillights! Gastspiel-Schauspielprein-Zweimaliges Gastspiel

PIP West Destroyee Theater in Berlin 1745

Herodes und Mariamne Eine Transodie in 5 Apizigen von Friedrich Hebbel Herodes . . . Fritz Kortner als Gast



JOSEF ROTH

Ganzleinen 2.25 6

Zu beziehen durch:

Wilhelm-Theater

Preiso Ermäßigung!

für unsere Leser auf allen Plätten gegen Vorzeigung dieses Inserates

Der Sensations-Erfolg

Bewaltig! Packend! Herrliche Musik! Ausschneiden! Nur gültig bis 30. April 1925

> für 1 bis 4 Personen an allen Wochentagen

Dieser Gutschein ist nur an der Theatertasse ab 6 Uhr abends einzulösen

Mittwoch, nachmittags 4 Uhr findet eine

Fremden-, Familien- u. Kinder-Vorstellung

zu halben Kassenpreisen statt,

Müllkästen

und Rreibien pehen billig aum Berk. Schlofierei Robert Thiel.

Langgarten 101. (2523 Bierrad Candmagen und Gasbadvien

Zu verkaufen: Gut erbalt großer Rindermegen. Gulben.

Tamen-Tagbemben, gute Cvolität, umitandehalb. fehr preis- wird fanber gemafcen

Gint, schwer, Köper, geklebt a. genäht, 34 50.

Ragharschaitt, mit Gürtel, schwarz a, braun, 54 65 40

lent m Gibri 1-m 2-r man-bi m covercent 20-7890

derrea-legenmaniel indexima Oberstoff, 12500

Heterlahrer-Schutztenhination and 30-4000 and wasserdidden Zeithahustoff . . . 65 00, 40

lotertainer-Scheitauten aus dien wasser- 6000

-1.2-1_ in Gist, and Fatt a Ottobered 148.09.

Gidren Zeithekastof, Wanipake und Hose - -

Schlighter aus Burbarry, imprägnient 30

Regarder Schlüpler aus schielentarb, Burb. 10500 weillend. Part - Abert, ausre aweil, Franklich, 1000

Eleganier Eintelmantel aus prima Burb., 22500 eleg. flost. Form, crastel, Sity, and retires, Plainting.

Aufnogeln koftenfrei. Damenabiate 30 bis 60 P Secretablitabe 70 bis 1,200 Gunni-Gallen

non 1,20 bis 2 (i Lange Britine 31, am Arantor.

Beeres Bimmer sber Bohnung L finderlof. Chepaar (Laufmann). (2501 Angeb. n. 2031 an die Ballgafie 3a. **Regien. Ero**, d. Danz. Solfsft.

(2199 wert verläuslich (2520 | im Freien getrodin. Canbernbe 68, 2 r. Ang. u. 2832 a. b. Erp. loegenüber ber St. Rikolaik.

Regen

Für den Herrn Für die Dame

Einsegungskleid weißes Aleid, wenig getragen, paffend gur Einfegnung, preiswert gu verkaufen. Offert, unter

Großer Saal des Friedrich-Wilhelm-Schützenhaufes

Dienstag, den 28. April, abends 8 Uhr

Ausdrucks: Gymnastik

Aufführung der Bobeschule für Körpererziehung

Berlin-Munchen

Am Flügel: Dr. Rudolf Bode-Munden

Karten zu 5, 4 und 3 Gulben bei Boenig, Kohlenmarkt, Akademische

Buchhandlung Rahn, Langfuhr, Hauptstraße. Stehplate zu 2 Gulden

nur an der Abendkaffe. Mitglieder ber Turn- und Sportvereine des

Jugendwerkes, Studenten und Schuler haben Ermafigung.

2038 V a. d. Egped, der Bolkskimme. Radikal vernichten

Bangen und Brui Franengaffe 36, Rell. mit dem jahrelang bewährten Mittel

Nicodaal"

Preis: Doppelvackung nur 2 Dg. (17408) Allein ect durch: Junkergaffe 1,

gegenüber der Markthalle, Drog. g. Dominikanern! Junkergaffe 12,

Lotte Form, in verschiedenen 3000

la Commierung, 12500

nette Form, mit Gürtel, in 1050

Form, in verschiedenen Farben

led Summissatel la Commissang, in ver- 0800

Topfform mit Leder- ()75

men-Regenschirm moderne kurze Form, 9050

schlaufe, danerhalter Sa inüberzug . . 14.50, U

mis gehore. Kriicke, Gloriascide, schwarz u farbig 40

Regentiate aus impragnierten Stosen, kleidsame 175

Seilerhüle aus festem Lacktoch, schwarz, 1050

fesche Formes

moderne lesche Formen, Covercost-

Editabile in neven bleidsanten Formen, gute

Qualitatem, prima Versebeitung 28.50,

schelener Farber

Seiden-Tanminantel

Formen . -

Tevilani

Billig au verkaufen 2 Arbeitstische, 2 gr. Rochkeffel, 1 eiserner Dien, Bratfiebe und Heringsfäffer,

1 Sandwagen

Radarienhahn

und Beibchen verfäuft. Damm 2, 1 Treppe. Junge bübliche (2500

Schäferhundin Drogen: und Seifenbaus 7 Monate alt, fofort au verfaufen. Breis 25 3 Ang. u. V. 2033 a. Exp.

Wöblieri, Zimmer mit voller Penf. gu verm. Dienergaffe 16. (2519

Bedarfsfalle ju haben Bootsmanns: gaffe, a. Krantor. (2511

Herren-Sommerpaleist.

nen, f mittl. Frant: bill. gu vertaufen bei Bauer, Laftable 3. Sof 1 Tr.

But erhaltener

Svortliegewagen mit Berbeck zu kaufen gefucht. Angebote unter 2017 an die Erped, der Bolksft.

Bleiderichrant, eifern. "inberbettgeft. au verkaufen. (2506 Café Biekkenborf.

2 fast nene ichwarze Aleiber

(Gr. 48) billig au verf. Madeia. Bafergaffe 43.

Junges Mädchen

gur Aufmartung in den Bormittaas unden gejucht Weber Cangf., Hildebrandiweg 32

Ordeniliches Sausmabchen mit aut Benaniffen a.

1. Mai gesucht. Fleifderei Simon, Ohra, A. d. Oftbahn 42.

Ich habe ein möbliert. 3immer au vermiet. Coonfelbi,

Ried. Geigen 7, 1 Tr. Möblieries Zimmer mit Ruchenbenugung, Betten u. Bafche vorh.

Ang. 11. 88. 2095 a. Exp. Berh. Maurer ohne Rinder fuci von fofort Portierficle

in Dag.=Langfuhr ober Boovot. Ang. u. B. 28. 1960 a. d. Erv. d. VI. Anst. Frau bittet jung. Serrn um Baide gum Bafden Blatten und Ausbeffern, Ang unt. 2634 a. Exp. d. Bollest.

Alempner: und AuftallationBarbeiten werden fanber 11. billia ankgeführt. Baul Jana

Beil-Grift-Gaffe 50. Saub. Fran bittet um **Walde** in und auker d. Haufe.

die im Freien getrodn. wird. Reiteraaffe 12. Türe 27. Baumgartiche & 41, 2,

werden Hüte jeder Art

umgearbeit, auch neue, und Trauerhüte fonell angefertigt. Droft.

Alaviere und Harmoninus

pimmt und repariert Gerb. Dit. Nammbau 35/36. (2571

Anopflöcher in Beifgeng merben

ianb, angefertigt, Stūd -.05. AL Hosennäber= gaffe 3, 2 Tr. Reparainten

an **Motorrad.** werd.

ionelitens und billig ausgeführt. Stabife. Fohannisgaffe 8. (2516) Tijdlererbeiten

and außer bem Souie,

werben fanber n. billig ansachührt

Paradiesgasse Nr. 32

J. GEHL & Co * DANZIG Am Spendhams Nr. 6 Fernsprecher Nr. 3290

Herstellung sämtl. Geschäftsund Familien - Drucksachen

Setzmaschinenbetrieb

Buchdruckerei Buchhandlung

Lager in Partei-, Gewerkschaftsund Unterhaltungs-Literatur Rotationsdruck | Ausgewählte wertvolle Bücher für die Jugend